



Beilage: Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern



Wir wünschen allen Einwohnern der Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2016 viel Gesundheit, Schaffenskraft und Freude!

Stadt Guben
Gemeinde Schenkendöbern
Stadtverordnetenversammlung Guben
Gemeindevertretung Schenkendöbern

Ein stimmungsvoller Gubener Weihnachtsmarkt 2015!

Ein Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben den Gubener Weihnachtsmarkt durchzuführen. Ein besonderer Dank gilt der Bäckerei Dreißig für den Stollen zur Weihnachtsmarkteröffnung und dem Getränkegroßhandel Purz für die tatkräftige Unterstützung bei der Organisation.



„Guben ist 2015 weiter auf Erfolgskurs“

Rathauschef zieht zum Jahresende Bilanz und blickt auf künftige Herausforderungen



Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Fest und ein glückliches Jahr 2016. Foto: bs

Das alte Jahr neigt sich dem Ende – das neue steht schon in der Tür: Zeit für eine Bilanz. Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro spricht im Neiß-Echo-Interview über wirtschaftliche Erfolge, Höhepunkte und neue Herausforderung in 2016.

Herr Mahro, 2015 ist so gut wie Geschichte. War es für die Neißestadt ein erfolgreiches Jahr?

Wirtschaftlich ist die Stadt in jeder Hinsicht auf Erfolgskurs: 2015 wird möglicherweise das bisher erfolgreichste Jahr seit der Wende. Es wird viel gebaut und investiert. Man muss nur mit offenen Augen durch die Stadt fahren. Die größte Neuinvestition seit dem Mauerfall findet gerade im Industriegebiet Süd statt. Megaflex erweitert den Betrieb in zweistelliger Millionenhöhe und rüstet sich damit für eine erfolgreiche Zukunft. Die Investitionen und das Vertrauen in den Standort Guben zahlen sich auch für unseren größten Industriebetrieb, der Trevira GmbH, aus. Aber auch klein- und mittelständische Unternehmen nehmen Geld in die Hand. Zum Beispiel ein Gewerbebetrieb, der Zelte reinigt und einen sechsstelligen Betrag in neue Technik investiert. Im Gewerbegebiet Deulowitz will sich der größte Handwerksbetrieb der Region, die Bäckerei Dreißig, erweitern und erarbeitet aktuell den dafür notwendigen Bauantrag. Die Wohnungs-

baugenossenschaft geht mit dem Wohnungsneubau und der aktuellen Entscheidung über die Errichtung des dritten Wohngebäudes auch neue Wege in unserer Altstadt. Und auch private Hausbesitzer haben sehr viel investiert. Es ist ein Novum für unsere Stadt wieder weniger abzureißen und mehr in die Substanz und den Neubau zu investieren. Die kommunalen Investitionen in die Straßen, Horte und weitere Infrastruktur möchte ich an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen. Auch positiv: Wir zählen seit einigen Jahren fast stabil 6.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Wenn man diese Zahl noch in das Verhältnis zu den zur Verfügung stehenden Arbeitskräften setzt, erkennt man: die Beschäftigungsquote ist so hoch wie seit vielen Jahren nicht mehr. Noch nie in einem Jahr nach 1995 war die Arbeitslosenquote so niedrig wie heute. Auch die kommunalen Unternehmen haben sich stabilisiert.

Auf welche Höhepunkte blicken Sie zurück?

Leuchtende Kinderaugen, volle Auftragsbücher, Lob von Senioren und ehrenamtliches Engagement. Es war für mich sehr positiv mit zu erleben, mit wieviel Interesse und Dankbarkeit die Kinder in unseren Grundschulen die Neubauten der Horte in Besitz genommen haben. Ich habe teilweise massive Kritik für diese Investition

ertragen müssen – die war für mich spätestens mit den leuchtenden Kinderaugen vergessen. Bei meinen zahlreichen Besuchen in den Unternehmen, teilweise auch mehrfach, im Jahr 2015 habe ich permanent eine positive Grundstimmung verspürt. Zufriedenheit über realisierte Umsätze in 2015 und vor allem eine gute Auftragslage für 2016 motivieren unsere Unternehmer. Und positiv gestimmte Unternehmer sichern die Arbeitsplätze, die wir so dringend brauchen. Es gab auch in 2015 viele Kontakte zu den Seniorinnen und Seniorinnen in unserer Stadt. Gerade die zwar nicht mehr beruflich aber sonst noch sehr aktiven Frauen und Männer in unserer Stadt sind unverzichtbar und tragen zur Stabilität unserer Stadtgesellschaft bei. Der Generationsvertrag wird bei uns mehr und mehr gelebt. Die Verbesserung der Versorgung im Bereich der Hausärzte haben die sogenannten „jungen Alten“ mir gegenüber sehr begrüßt, aber damit auch die Bitte verbunden, hier konsequent weiter zu arbeiten.

Tja, und das Ehrenamt in unserer Stadt in den über 150 Vereinen ist für mich unglaublich wichtig. Man stelle sich nur einen einzigen Tag ohne diese Aktivitäten vor! Die Lebensqualität und unsere Gemeinschaft wären ohne Gesicht und Farbe.

Wo haben die Stadt Niederlagen besonders geschmerzt?

Eindeutig bei der unerträglichen Situation in den ersten Monaten hinsichtlich der Kriminalität und der damit verbundenen Beeinträchtigung der Sicherheit in unserer Stadt. Dazu noch die anfängliche Ignoranz auf unsere Petition und der mir gegenüber geäußerte Hinweis, dass die Anzahl der Diebstähle ja in 2011 noch höher gewesen sind. Die Betroffenheit in unserer Bürgerschaft war täglich zu spüren. Es war aber uns allen zu verdanken, dass das Land Brandenburg hier zu spät aber endlich reagiert hat. Durch die deutliche

Erhöhung des Außendienstes über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Stadtverwaltung haben wir eine Hohe mediale Präsenz erzielt und die über 4.000 Unterschriften haben sicherlich den Handlungsdruck auf die Landesregierung erhöht, aber gleichzeitig unser Sicherheitsproblem in das Land getragen. Jetzt gilt es entschlossen die verstärkte Polizeipräsenz zu verstetigen – wir brauchen im grenznahen Raum mehr Polizei und das ist für mich ohne Alternative. Es gilt aber auch, die Verbesserung zu publizieren um eben nicht im Image einer kriminellen Stadt zu verbleiben. Generell ist es Aufgabe von und allen, die positiven Entwicklungen in unserer Stadt wieder in den Vordergrund zu stellen und Probleme nicht als unlösbar zu verklären. Das Gebot der Stunde ist nicht lamentieren, sondern das Positive nach außen tragen und Probleme intern klären!

Ein Blick zum Nachbarn: Wie hat sich die grenzübergreifende Zusammenarbeit mit der neuen Kommission Guben-Gubin entwickelt?

Die Konstituierung des Gremiums war überfällig, um endlich zu mehr Verbindlichkeit kommen. Es gibt große Projekte auf beiden Seiten der Neißer Seite – muss der Vergangenheit angehören. Aber auch die „große Politik“ strahlt in unsere Kooperation. In Guben beherbergen wir aktuell über 600 Flüchtlinge mit und noch ohne eine Aufenthaltserlaubnis. In Gubin kenne ich keinen einzigen Flüchtling. Aber wir wollen beide europäische Fördermittel in Anspruch nehmen. Das ist für mich ein Widerspruch. Auch in der Thematik der

Braunkohle und der Tagebau gibt es diametrale Entwicklungen östlich und westlich der Neiße. Hier entstehen Probleme, in denen Europa Präsenz zeigen kann und muss.

Welche Chance bringt da die neue EU-Förderperiode Interreg V A?

Beide Städte haben zahlreiche Projekte für die neue Förderperiode in der Schublade. Mit EU-Mitteln sollen bis 2020 der Wassertourismus und Hochwasserschutz an der Neiße gemeinsam gestärkt werden. Da Gubin keinen eigenen Bahnhof mehr hat, soll das Gubener Bahnhofsareal strategisch ausgebaut und über die Berliner- und Bahnhofstraße besser angebunden werden. Im ehemaligen Kino sollen für Kinder Spiel- und Freizeitmöglichkeiten entstehen. Im Klimaquartier Hegelstraße wollen wir die Wärmeversorgung neu regeln. Zudem soll der Gubener Stadtpark aufgewertet werden. Und diese Aufzählung ist noch lange nicht abschließend. Ich hoffe, dass wir in der Euroregion nun im ersten Quartal 2016 endlich in den Status der Anträge übergehen. Es hat wieder viel zu lange gedauert bis wir uns im Land Brandenburg auf die Formalien verständigt haben. Die Mittel können seit mindestens einem Jahr abgerufen werden! Der neue Geschäftsführer der Euroregion Spree-Neiße-Bober ist ja ein Gubener. Darauf können wir stolz sein und wir sollten ihn wo immer es geht unterstützen.

Flüchtlingspolitik, Tagebau Gubin-Brody oder Verwaltungsstrukturreform – in 2016 werden viele Herausforderungen zu meistern sein.

In der Tat – wir stehen vor großen Herausforderungen und müssen uns hier Problemen, die von außen in unsere Stadt getragen werden, stellen. Momentan leben zirka 600 Flüchtlinge mit einem Antrag auf Asyl oder einem bereits bewilligten Bescheid in der Stadt, die von uns betreut werden müssen – Tendenz stei-

gend. Damit schultert Guben aktuell mit Forst den Großteil im Spree-Neiße-Kreis. Gubens Integrationsbeauftragte Regina Bellack leistet da großartige Arbeit und wird von vielen Ehrenamtlichen unterstützt. Aber wir erwarten auch vom Landkreis weiterhin konkrete Zusagen und finanzielle Unterstützung.

Tagebau: Ich fordere gleichermaßen vom Landkreis Spree-Neiße und von der Landesregierung Brandenburg, dass die zuständigen Behörden sowie Kommunal- und Landespolitiker alles unternehmen, was eine Beeinträchtigung der Arbeits- und Lebensverhältnisse infolge dieses möglichen Ausschlusses auf deutscher Seite verhindert. Es gibt für mich aktuell keine Gründe inwieweit Guben oder die Region von einem Ausschluss eines Tagebaus auf polnischer Seite partizipieren würde.

Dazu kommt noch die unerträgliche Ungewissheit unserer Nachbarn in der Gemeinde Schenkendöbern. Kommt Jänschwalde-Nord oder nicht? Keiner in Potsdam kann erraten was es bedeutet über eine solange Zeit mit dieser Ungewissheit leben zu müssen. Und meine Forderung die Tagebaurandlagen in der Wirtschaftsförderung besonders zu berücksichtigen ist auch bis heute nicht erhört worden.

Verwaltungsstrukturreform: Die Sondierung innerhalb der Landesregierung ist noch nicht abgeschlossen. Ob das an einer verfehlten zeitlichen Kalkulation liegt oder man schlichtweg den Protest unterschätzt hat, weiß ich nicht – aber – für uns gilt die Augenhöhe zu unseren Nachbarn in Schenkendöbern. Die Selbstständigkeit der einzelnen Gemeinden steht für mich überhaupt nicht zur Disposition. Ortsbeiräte und Ortsbürgermeister sind, wie in unseren Ortsteilen in Guben übrigens auch, die ersten Ansprechpartner im Ort. So soll es bleiben.

Ob wir allerdings die interkommunale Kooperation, wie zum Beispiel auf der Ebene der Standesämter, am Ende in einer Verwaltung komplett

aus Guben mündet, sollten wir offen miteinander besprechen. Wichtig ist für mich die Bürgernähe aber auch die Effizienz. Das Eine halten und das Andere verbessern wäre für mich die Handlungsmaxime.

... sicher werden Guben auch altbekannte Themen, wie die Grenzsicherheit, wieder begleiten.

Wir werden angesichts der Reduzierung auf nur zwei Polizei-Doppelstreifen und des spürbaren Anstiegs der Kriminalität nicht müde werden, uns auch in Potsdam für die Sicherheit in unserer Stadt stark zu machen. Ein Zurückfallen auf das Niveau von Anfang 2015 darf, wie bereits gesagt, nicht stattfinden.

Was wird nach dem Jahreswechsel kommunalpolitisch zuerst angegangen?

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept. Mit dem INSEK wollen wir die Stadt strategisch für die nächsten 15 Jahre aufstellen. Unter dem Motto: „Wie wollen wir Guben fit für die Zukunft machen?“ braucht es die Ideen und das Know-how von vielen. Politik, Fachöffentlichkeit aber insbesondere die Meinung der Bürgerinnen und Bürger sind hier besonders wichtig – denn sie sind die besten Experten, wenn es um die Zukunft der Stadt geht. Dass wir gemeinsam das Konzept entwickeln, ist der Kern der Beteiligung von Politik und Öffentlichkeit. Schließlich ist es unsere Stadt, die wir gemeinsam gestalten wollen.

Aber auch Bekanntes steht in den ersten Beschlussfassungen. Für den Abbau der Schulden und auch für die Unterhaltung der geschaffenen Werte muss die finanzielle Basis erhalten werden. Das bedeutet auch die Gebühren- und Entgeltsatzungen zu prüfen und Änderungen im Stadtrat zu beschließen. Das haben wir auch 2015 so mit den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung verabredet. Im Stadtbau wird es weitergehen und die Investitionen müssen legitimiert werden.

Und auch die Organisation der Nutzung des Kulturzentrums steht zur Beschlusslage. Und ... und ... und ... es geht also mit Volldampf weiter ...

Was ist der Auftakt?

Gleich zum Jahresbeginn wirft die 25-jährige Städtepartnerschaft von Gubin, Guben und Laatzten ihre Schatten voraus. Der gemeinsamen Neujahrsempfang der Doppelstadt in Gubin am 15. Januar könnte unter dem Motto stehen: „Partnerschaften sind ein Kapital, das die Zinsen Freundschaft und Verständigung trägt.“

Die Ausschusstätigkeit in Vorbereitung der ersten Stadtverordnetenversammlung am 25. Januar und auch die Einwohnerversammlungen in den Ortsteilen werden uns beschäftigen. Und noch in der ersten Kalenderwoche des neuen Jahres, konkret am 5. Januar, werden wir für unsere Bürgerschaft über die Pläne zum Aufschluss des polnischen Tagebaus in der Alten Färberei informieren.

Gute Vorsätze für das neue Jahr sind wichtig. Was haben Sie sich persönlich zum Ziel gesetzt?

Zunächst wünsche ich allen Gubener Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Fest und ein glückliches Jahr 2016. Denken wir gerade in den Feiertagen an die Menschen, denen es nicht so gut geht.

Ich wünsche mir weiterhin eine sachliche und kritische Begleitung meiner Arbeit als amtierender Bürgermeister durch die Bürgerinnen und Bürger und möchte mich an dieser Stelle für das bisher entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken.

Ganz persönlich wünsche ich mir ein klein wenig mehr Zeit für meine Enkelkinder, die gerade vier Jahre alt werden – und alle Omas und Opas wissen, warum uns das so wichtig ist.

Mit Fred Mahro sprach Bernhard Schulz

Guben hat 2015 eine tolle Badesaison im Freibad erlebt

Nach anfänglichen Schwächeperioden meinte es der Sonnen-

gott in diesem Jahr dann doch besonders gut mit den Bade-

ratten und Sonnenanbetern Gubens. Das Team der Städtischen

Bäder blickt zurück auf eine gelungene Badesaison 2015:

Kreatives Kinderfest

Ein Paradebeispiel für die Wetterkapriolen erlebten wir zu unserem diesjährigen Kinderfest am 29. Juni im Freibad. Früh morgens regnete es zunächst und mit dem Eintreffen der Kinder zeigten sich dann die ersten Sonnenstrahlen. So konnte das

lang geplante Fest für die ganz Kleinen am Vormittag doch im Außenbereich stattfinden. Traditionell durfte dabei ein Mal- und Bastelangebot und das Bauen einer Kleckerburg nicht fehlen. Hier konnte nach Herzenslust herumgematscht werden und

jeder seinen Vorstellungen freien Lauf lassen. Zum Herumtollen gab es eine Hüpfburg und andere Spielangebote. Am Nachmittag konnten die Spielangebote für die Großen dann schließlich im Wasser stattfinden. Das Team der Städtischen

Bäder bedankt sich bei allen Sponsoren, die das Kinderfest mit tollen Sachspenden und einer Finanzspritze unterstützten. Gleichzeitig gilt unser Dank auch unseren beiden freiwilligen Helfern Helga Uecker und Natalie Scherer.



Beherrzte Bambinis

Für die ganz Kleinen fand unser Bambinifest am 1. Juli wieder im Freizeitbad statt. Gemeinsam mit ihren Eltern führten wir

die Babys und Kleinkinder an das Medium Wasser heran. Die etwas Unerschrockenen fanden Spielsituationen vor und konn-

ten sich in ihren ersten Mutproben beweisen. Im Anschluss daran ging es ab in die warme Sauna. Die Kindereinrichtung

Brummkreisel sammelte schon im vergangenen Jahr Erfahrungen und nutzte dieses Angebot wieder als Highlight.



Gelungener Geburtstag

Für Hanna Held und ihre Gäste wurde der Freibadbesuch gleich eine doppelte Geburtstagsüberraschung. Die Mitarbeiter gestalteten für sie die Spielaktionen und alle Kinder mit den Eltern hatten ihren Spaß. Dies ist natürlich auch im Freizeitbad möglich. Sprechen sie uns an und vereinbaren sie mit uns einen Termin (Tel. 03561 3570).

Für die zahlreichen Besucher in der Freibadsaison und den

positiven Rückmeldungen zu unserer Einrichtung möchten wir, das Team der Städtischen Bäder uns recht herzlich bedanken. Wir freuen uns, wenn sie uns auch im nächsten Jahr die Treue halten. Nutzen sie bis dahin unser Freizeitbad und kommen sie gut über die Wintermonate.

Team der Städtischen Bäder Guben



Fotos: Städtischen Bäder

Zwischen Gubens Geschichte und Gegenwart

Heimatkalender 2016 in Stadtbibliothek präsentiert/37 Autoren schreiben für den 60. Jahrgang

Der Gubener Heimatkalender 2016 ist veröffentlicht: Das Redaktionsteam hat am 11. Dezember 2015 den druckfrischen Jahrgang Nummer 60 präsentiert. In der Jubiläumsausgabe dokumentieren 37 Autoren auf insgesamt 136 Seiten Gubens Gegenwart. Zugleich werfen sie Schlaglichter auf die spannende Vergangenheit der Neißestadt - und die des Heimatkalenders selbst.

„Der Gubener Heimatkalender ist bereits nach Ablauf der ersten zehn Tage seit seinem Erscheinen zur Rarität geworden. In den meisten Vorverkaufsstellen ist er bereits ausverkauft [...]“. Den Interessenten wird empfohlen, sich noch heute oder morgen ein Exemplar zu sichern. So hat die lokale Presse seinerzeit über den ersten Jahrgang berichtet. Heute, exakt 60 Jahre später, liest man diese Zeilen in der Jubiläumsausgabe wieder. Dass der Heimatkalender auch im 60. Jahrgang eine Gubener Rarität bleibt, wurde bereits auf seiner Präsentation in der mit zahlreichen Zuhörern gefüllten Stadtbibliothek klar. Der jüngste Gubener Heimatkalenders ist abermals das lebhaft Zeugnis einer bewegten Stadtgeschichte und des Gubener Umlands. Insgesamt komme die aktuelle Auflage des 136-Seiten starken

Werkes mit einem frischen Layout und größerer Themenvielfalt daher, erklärt Gerlinde Winter vom siebenköpfigen Redaktionsteam. „Dass sich der Blick auch in die Zukunft richtet, beweist das Kalendarium.“ Dort stellen sich vier Gubener Kitas vor.

Tief in die Vergangenheit reiste dagegen Joachim Winkler. Als Chronist der ersten Stunde beschäftigte er sich im neuesten Kalender mit der nunmehr 60-jährigen Tradition: „Der Heimatkalender hat einen langen Weg hinter sich und zusammen mit seinen unzähligen Autoren verschiedene Epochen mit Höhen und Tiefen durchlebt“. Bereits die erste Ausgabe sei 1956 ein Erfolg gewesen, der Mut zum Weitermachen verlieh. „Die Begeisterung spürt man den Texten der ersten Hefte noch heute an.“

Auf gerade mal sechzig Zentimeter bringe es die aneinandergereihte Riege aller Gubener Heimatkalender, erklärt Stadthistoriker Gerhard Gunia den Zuhörern in der Bibliothek augenzwinkernd. Für die aktuelle Ausgabe schlägt er abermals die Brücke zwischen der Geschichte und Gegenwart Gubens. Anhand des momentan laufenden Umbaus der historischen Villa Gubens an der Alten Poststraße 61 entfaltet er die „Schinkel-Tradition“ in

Gubens Architektur. Die sei zwar heute weitestgehend verschwunden, aber der Auftrag für alle Heimatkalender-Chronisten bleibt, zitierte er: „Geschichte ist nicht die Beschreibung der Wirklichkeit, sondern das Finden der Wahrheit“.

Bei der Umsetzung dieses Mottos wünschte auch Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro dem Redaktionsteam für die nächsten 60 Jahre viel Erfolg. Stellvertretend überreichte er Leiterin Gerlinde Winter Präsente und dankte für den guten Dienst, der für die Heimatstadt durch das heimatkundliche Werk geleistet wird.

Eine Leistung des neuen Heimatkalenders ist, dass

er erneut nur vor viele weiteren Anekdoten und Episoden strotzt. So berichtet der Potsdamer Botanikprofessor Heinz Dieter Krausch über die heimischen Pflanzen in Volkssprache und Brauchtum. Carola Huhold, Fachbereichsleiterin für Stadtentwicklung im Rathaus, erklärt das aktuelle Beleuchtungskonzept der Gubener Altstadt. Andreas Peter schildert hingegen die Einweihung des rekonstruierten Corona-Schröter-Denkmal auf der Theaterinsel. Und, und, und.

Den Gubener Heimatkalender 2016 gibt es ab sofort an den bisherigen Vorverkaufsstellen. Er kostet sieben Euro. Die Auflage beträgt insgesamt 1600 Stück. *bs*



NEISSE-ECHO für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61/68 71 -0
 Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41

Das Neisse-Echo erscheint 14-täglich in den ungeraden Wochen jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.

- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 63,70 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Europa blickt auf grünes Engagement von „Pro Guben“



Irmgard Schneider, Vereinsvorsitzende Pro Guben (M.), Matthias Bärmann (l.) von der Solargenossenschaft Lausitz und der amtierende Bürgermeister Fred Mahro präsentieren den Europäischen Solarpreis in Guben. Foto: bs

„Pro Guben“ engagiert sich seit Jahren im Bereich Klimaschutz und Erneuerbare Energien. Nun wurde der gemeinnützige Verein für Energie und Umwelt e. V. dafür mit dem Europäischen Solarpreis gewürdigt. Die Auszeichnung hatte die Vereinsspitze Ende November bereits im historischen Palais Waldstein in Prag entgegen genommen. „Damit hat Pro Guben unter Europas Hauptakteuren der Energiewende für Aufsehen gesorgt und seiner Heimatstadt alle Ehre gemacht“, erklärte der amtierende Bürgermeister Fred Mahro auf einer eigens dazu einberufenen Pressekonferenz im Großen Ausstellungsraum des Gubener Rathauses.

Er bezeichnete die Vereinsvorsitzende Irmgard Schneider als „Grande Dame der Energiewende“ Gubens und wies darauf hin, dass sich der Verein als Preisträger in eine hochkarätige Riege einreihen kann.

Der Europäische Solarpreis wurde nun zum 22. Mal von Eurosolar, der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien e. V., verliehen. Gewürdigt wird damit außerordentliches Engagement für die Nutzung Erneuerbarer Energien und eine nachhaltige Lebensweise. Geehrt wurden in diesem Jahr zwölf Preisträger aus sieben Ländern.

„Die Anzahl und Qualität der Innovationen und Leistungen

ist dieses Jahr besonders ermutigend“, unterstreicht Prof. Peter Droege, Präsident von Eurosolar. Darunter war beispielsweise in der Kategorie „Städte/Gemeinden, Landkreise und Stadtwerke“ die Energieautonome Gemeinde Kněžice (Tschechische Republik). Für Aufsehen bei den „Transportsystemen“ sorgte der weltweit erste 16-Tonnen-Solarbagger mit Elektroantrieb aus der Schweiz. Im Bereich „lokale oder regionale Vereine/Gemeinschaften“ wurde Pro Guben geehrt. Die Leistungen des gemeinnützigen Vereins Pro Guben und der Gemeinde Kněžice müssen besonders gewürdigt werden, betonte Milan Smrž, Vorsitzender von Eurosolar Tschechien: „Aufgrund der länderspezifischen Gesetzgebungen sowie der großen Abhängigkeit Polens und der Tschechischen Republik von der konventionellen Energiewirtschaft, nehmen diese Preisträger eine besondere Stellung und Vorbildfunktion in ihren Ländern ein“.

Vereinsvorsitzende Irmgard Schneider wies auf der Präsentation in Guben darauf hin, dass Pro Guben die Auszeichnung stellvertretend für die 38 aktiven Agenda-Partner entgegen nahm. „Aber Auszeichnungen allein helfen nicht“, appellierte sie zum weiteren

Einsatz für die grüne Sache. Der 1994 gegründete Verein Pro Guben setzt sich seit 15 Jahren für die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes in Guben-Gubin und der Neißeregion ein. Neben der Dokumentation der städtischen CO₂-Minderung seit 2000 organisiert der Verein die Apfelannahme in Guben, setzt sich für den Ausbau von Solaranlagen ein oder sorgte bei Flutkatastrophen an Oder und Neiße für Hilfe. „Gemeinsam wurde in Guben schon viel erreicht, um die Energiewende zu schaffen“, erklärt Irmgard Schneider. So sei der Kohlendioxid-Ausstoß seit der Jahrtausendwende um 43 Prozent gesenkt und damit das deutsche Klimaschutzziel von 40 Prozent bis 2020 längst übererfüllt worden. Der jüngste Energiebericht Gubens sei vorbildlich in Sachen Solarenergie und LED-Straßenbeleuchtung. Die Vorbildwirkung des Vereins und speziell der Chefin Irmgard Schneider betonte auch Matthias Bärmann von der Solargenossenschaft Lausitz – einem der Agenda-Partner von Pro Guben. Dem Appell Schneiders, das es noch viel zu tun gebe, griff er gleich auf: „Wir suchen in Guben noch dringend Flächen und Dächer zur Errichtung von Solaranlage – wir freuen uns über Mithilfe und Angebote“. bs

Netzwerk Gesunde Kinder zu Gast im Gubener Rathaus

Familienpaten für 2016 gesucht

In der dritten Adventswoche hat das Netzwerk „Gesunde Kinder“ einen Info- und Kuchenbasar im Servicecenter der Gubener Stadtverwaltung für einen guten Zweck durchgeführt. I

nsgesamt wurden zehn Kuchen von den Paten und Familien gebacken und auch selbst gestaltete Plätzchen waren im Angebot. Mehrere Paten halfen beim Verkauf. „Es hat schon Tradition, dass wir die Gäste und Mitarbeiter des Gubener Rathauses zur Weihnachtszeit an einem Tag mit leckeren Köstlichkeiten versorgen“, erklärt Projektkoordinatorin Kathrin Lieske. Das dabei eingenommene Geld werde eins zu eins für die Arbeit mit Paten und Familien im

Netzwerk „Gesunde Kinder“ verwendet.

Für die Netzwerk-Arbeit im Jahr 2016 werden noch ehrenamtlich engagierte Paten gesucht, informiert Lieske. Interessenten können sich direkt an das Netzwerk „Gesunde Kinder“ im „Haus Elisabeth“ an der Gubener Wilkestraße 14 wenden – Telefon: (03561) 403261 oder E-Mail: netzwerk@naemi-wilke-stift.de Das familienbegleitende Projekt ist vom Landkreis Spree-Neiße 2008 initiiert und wird vom Land Brandenburg flächendeckend aufgebaut und gefördert.

Das Netzwerk unterstützt die gesunde Entwicklung von Kindern von der Schwangerschaft und in den ersten drei

Lebensjahren aktiv. Um Familien bei Besuchen Rat und Unterstützung zu bieten, wer-

den ehrenamtlich tätige Familienpaten im Netzwerk eigens geschult. bs



Gubener Netzwerk-Koordinatorin Kathrin Lieske (2.v.l.) zusammen mit ehrenamtlichen Helfern bei der Aktion im Gubener Rathaus. Foto: bs

Festveranstaltung der Christian-Alexander-Stiftung



Der Stifter Hans-Volker-Ruppel. Fotos: bs

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Christian-Alexander-Stiftung empfingen der Stifter Hans-Volker Ruppel und seine Familie am 27. November 2015 Weggefährten, langjährige Unterstützer und Vertreter von geförderten Vereinen. Die Idee für die Stiftung entstand während der Tätigkeit von Hans-Volker Ruppel beim ehemaligen Chemiefaserwerk Guben (CFG). Gemeinsam mit Dr. Kurt Kosse, dem letzten CFG-Betriebsdirektor und bis 2000 Geschäftsführer bei Trevira, hatte Hans-Volker Ruppel dem damaligen Bürgermeister und heutigen Stiftungsvorstand, Gottfried Hain, die Idee

einer Stiftung für Guben präsentiert. Am 15. Dezember 2000 schließlich nahm Hans-Volker Ruppel die Genehmigungsurkunde vom damaligen Brandenburgischen Innenminister Jörg Schönbohm entgegen. Ziel des Stifters war es, den wahrgenommenen Zusammenhalt in der Stadt Guben und das große Engagement vieler Gubener trotz aller Schwierigkeiten mit Hilfe dieser Stiftung zu unterstützen. Unter den Gästen waren auch die zwei Söhne Christian und Alexander Ruppel, die Namensgeber für die Stiftung waren. Alexander Ruppel ver-



Der Stifter mit seiner Familie, Vertreter der Stiftung, Landrat Altekrüger, Gubens amtierender Bürgermeister Mahro mit der Ap-felkönigin.

tritt mittlerweile die Stifter-Familie im Vorstand der Stiftung. Der Landrat des Landkreises Spree-Neiße Harald Altekrüger bedankte sich beim Stifter für sein Wirken und der amtierende Bürgermeister der Stadt Guben Fred Mahro hob die Bedeutung für die positive Entwicklung in der Stadt Guben hervor. Der Bürgermeister der Stadt Guben ist per Satzung im Vorstand der Stiftung vertreten.

Zweck der Stiftung ist die Jugendförderung in Guben und Gubin. Zu diesem Zweck wurden in den vergangenen Jahren fast 40.000 Euro an unterschiedliche Vereine und In-

stitutionen ausgeschüttet. So zum Beispiel an den SV Chemie Guben als Unterstützung für die Anschaffung eines Vereinsbusses, die Heilsarmee, welche ihr Jugendcafé Pipe ausstatten konnte oder den ESV Lok Guben, der Unterstützung für einen tragbaren Kegelbillardtisch erhielt. Die Vertreter der Stiftung bedanken sich insbesondere bei den finanziellen Unterstützern der Stiftung – ohne diese wäre das Engagement der Stiftung in dieser Form nicht möglich gewesen.

Stefan Müller
Leiter Fachbereich IV

Guben macht sich fit für die Zukunft

Diskussion zur Stadtentwicklung 2030 mit Stadtverordneten/Stadtforum am 18. Januar 2016



Gubens amtierender Bürgermeister setzt auf eine breite Beteiligung der Bürgerschaft am Stadtentwicklungskonzept.



Ideen zu einzelnen Themen wurden in verschiedenen Fachrunden diskutiert.



Stadtplanerin Katrin Heinz und Fachbereichsleiter Stefen Müller im Gespräch mit Teilnehmern.



Die gesammelten Ideen zu Zukunft Gubens sollen auf dem Stadtforum besprochen und ausgewählt werden. Fotos: bs

Die Stadt Guben stellt sich die Zukunftsfrage: „Wie wollen wir Guben fit für die Zukunft machen“? Um über eine gemeinsame Strategie Guben 2030 zu diskutieren, sind am 9. Dezember 2015 Stadtverordnete, sachkundige Einwohner und Rathausmitarbeiter mit Vertretern aus der regionalen Wirtschaft und dem Gewerbe in der „Alten Färberei“ zu einer Klausursitzung zusammengekommen. Erklärtes Ziel ist es, die Prioritäten für die Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) abzustecken. „Wir müssen den Haushalt zwar weiterhin konsolidieren, aber unsere Stadt dabei auch als lebens- und liebenswerten Ort erhalten“, sagt Gubens amtierender Bürgermeister zum Auftakt der Veranstaltung. Eine Fortschreibung des INSEK als Fahrplan der Stadtentwicklungspolitik für die kommenden 15 Jahre sei

nicht nur als Grundlage des kommunalen Verwaltungshandelns wichtig, sondern werde auch vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg und dem Landesamt für Bauen und Verkehr in Cottbus erwartet, betonte er.

Anker in der Region

Im Fokus der künftigen Strategie stehen dabei Risiken, wie der Fachkräftemangel oder Bevölkerungsrückgang – laut Prognose hat Guben 2035 noch knapp 14.000 Einwohner. Aber auch Chancen, wie der Ausbau des Bahnhofs zur grenzübergreifenden Mobilitätsdrehscheibe oder die Stärkung der Neißestadt als Versorgungsschwerpunkt für die ländliche Region.

„Guben ist eine Stadt, die den Aufbruch geschafft hat, und sich zunehmend als regionaler Wirtschaftsstandort verankert hat“, erklärt Dörthe Matheus von der Ernst Basler + Partner GmbH. Das Planungs- und Beratungsbüro mit Sitz in Potsdam hatte bereits 2007 im Auftrag der Stadt Guben ein Stadtentwicklungskonzept Guben 2020 vorgelegt. Die Strategie ist mittlerweile in die Jahre gekommen – momentan wird mit Hochdruck am neuen INSEK 2030 gearbeitet. Im Herbst 2016 kann frühestens mit einer Verabschiedung im Stadtparlament gerechnet werden, hieß es. Dafür werden nun die Weichen gestellt.

Fünf Fragen

Auf der Klausursitzung haben die etwa 60 Teilnehmer dazu in mehreren Fachgruppen Antworten auf fünf Kernfra-

gen gesucht: Wie machen wir Guben zu einem Zuhause? Wie wollen wir gemeinsam in Guben leben? Wie stärken wir unsere wirtschaftliche Basis? Was können und wollen wir uns leisten? Und: Wie werden wir eine starke Region?

Die dazu gesammelten Antworten, Bedenken Ideen oder visionären Denkansätze berührten sämtliche Bereiche des öffentlichen Lebens. Die Palette reichte von der deutsch-polnischen Sprachziehung in KITAS über die Verbesserung des ÖPNV bis hin zur Pflege des Mittelstandes, Nachwuchsgewinnung oder Vernetzung des Industriegebiets mit Hochschulen.

„Meine kurze Zusammenfassung in drei Worten: Guben ist schön“, erklärt Stadtplanerin Katrin Heinz vom Büro Ernst Basler + Partner. Es müsse allerdings gelingen, dieses Bild stärker über die regionalen Grenzen hinaus zu transportieren und die vorhandenen Potentiale trotz besagter Risiken auszuschöpfen. Die gesammelten Vorschläge sollen nun mit ins INSEK-Konzept einfließen.

Gemeinsames Stadtforum

Die Diskussion dazu geht am 18. Januar 2016 gemeinsam

mit den Gubener Einwohnern weiter: „Zusammen mit der Mehrheit der Bürgerschaft wollen wir auf einem Stadtforum die wichtigsten Herausforderungen für die kommenden Jahre besprechen und festlegen, um sie in der Folge konsequent anzugehen“, appelliert Rathauschef Mahro. Die Gubener sind aufgerufen, sich vor dem Hintergrund der aktuellen Bevölkerungsprognose, der Verwaltungsstrukturreform, dem angespannten Haushalt oder der Zuwanderung, Gedanken über die Zukunft ihrer Stadt zu machen. Zwischen 18 und 20 Uhr sollen in der Alten Färberei Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger diskutiert und Projekte für eine gemeinsame Zukunftsgestaltung der Stadt abgesteckt werden. Die Stadt Guben lädt herzlich zum Stadtforum ein und freut sich über viele Ideen und engagierte Diskussionen: Stadtforum am Montag, 18. Januar 2016, von 18 bis 20 Uhr in der Alte Färberei an der Gubener Gasstraße (Siehe Seite ??)

Rückfragen dazu können an Projektleiterin Carola Huhold, Fachbereichsleiterin für Stadtentwicklung im Rathaus, unter (03561) 68711600 oder fb6@guben.de gerichtet werden. bs

Liebe Gubenerinnen und Gubener

die Weihnachtszeit hat begonnen und man riecht den Duft von Tannen, Plätzchen und Lebkuchen. Sie sind bei Ihren Weihnachtsvorbereitungen und denken an Ihre Lieben. Wir, die Bewohner des Tierheimes Guben, würden uns sehr freuen, wenn Sie auch an uns denken könnten.

Eine kleine Aufmerksamkeit in Form einer Sach- oder Geldspende würde auch für uns die Weihnacht zu einem Fest werden lassen.



Vielen Dank für Ihr Mitgefühl.

Tierheim Guben e.V.

Vorderes Klosterfeld 1, 03172 Guben

Sparkasse Spree-Neiße

IBAN DE67180500003502101581

BIC WELADED1CBN



Die Stadtbibliothek informiert

Gubener Stadtwächter erzählt Kirchenmaus-Abenteuer



Foto: bs

Verleger und Buchautor Andreas Peter hat dem Gubener Nachwuchs kürzlich die Abenteuer der Kirchenmaus Piepsi in der Stadtbibliothek Guben nähergebracht. Dem Geschichtenerzähler im Gewand des Stadtwächters lauschten die rund 40 Kinder aus der Kita Waldhaus und der Kita Musikspielhaus gespannt, als

er aus seinem Buch „Weitere Abenteuer der Kirchenmaus Piepsi“ (Niederlausitzer Verlag) vorlas. Zur lustigen Maus - die neugierig ihre Heimat erkundet und mit dem Zeitrad auf Reisen geht - hat Peter schon mehrere Bände publiziert. Insgesamt hat er bisher schon mehr als hundert Publikationen veröffentlicht. bs

Neuerwerbungen ihrer Bibliothek



Erhard Dietel: „Der neue Fußball“ „Timmi hat einen nagelneuen Fußball geschenkt bekommen. Aber wer spielt mit ihm? Gemeinsam mit dem Hund Wollli macht sich Tommi auf die Suche.“ (Verlagstext) tiptoi



Cee Neudert: „Jan und die Piraten“ „Piraten ahoi! Jan treibt in seinem Boot aufs Meer hinaus und lernt Kapitän Knack und seine Mannschaft kennen. Gelingt es den Piraten, Jan zurück nach Hause zu bringen? (Verlagstext) tiptoi



„Entdecke die Welt der Musik“ Über 900 Geräusche, Texte und Lieder vermitteln spielerisch Sachwissen und lassen Kinder in die vielfältigen Klänge der Welt eintauchen. Auf einer Reise zu allen Kontinenten lernen sie dabei typische Instrumente, Musikstile und Tänze kennen. tiptoi



„Wir reisen durch Europa“ Kinder lernen andere Kulturen, berühmte Städte in den Bergen und am Meer kennen. Durch erste Wörter, kurze Sätze und kleine Dialoge werden sie an die jeweilige Landessprache herangeführt. tiptoi



„Unsere Jahreszeiten“ Jede Jahreszeit hat ihren Zauber und wird durch dieses „tiptoi“ Buch auf neue Weise lebendig. Im Frühling sprießen die Bäume, Vögel zwitschern. Im Sommer zirpen die Grillen. Im Herbst erfüllen Kindergesänge und Laternenleuchten die Straßen und der Winter lockt mit knirschendem Schnee Groß und Klein nach draußen. tiptoi

Weitere Neuheiten:



Jeff Kinney: „Gregs Tagebuch 10 - So ein Mist“ „Greg ist entsetzt, als seine Mom für die ganze Stadt ein elektronikfreies Wochenende organisieren will. Zwei Tage ohne Handy, Fernsehen und Computerspiele? Stattdessen gemeinsames Saubermachen im Park, Nachmittage in der freien Natur und ein altmodischer Limonadenstand? So ein Mist, findet Gregor und hat schon bei dem Gedanken daran die Nase voll.“ (Verlagstext)



Martin Ebbertz: „Wie die Affen den Fußball erfanden-33 fast wahre Sportgeschichten“ Schon mal was von der grandiosen Muckipille gehört, die jeden der sie schluckt, mächtig stark und schnell werden lässt, aber auch grüne Pickel ins Gesicht zaubert. Oder vom Brustschwimmer der bis zum Nordpol schwimmt? Oder auch von der Radrennfahrerfamilie, die niemals von den Rädern steigt - nicht mal zum Schlafen?

33 Geschichten bei denen man nicht jedes Wort glauben muß.



„Die tollsten Abenteuergeschichten für Jungs“ Was muss Ritter Raimund tun, um sein Drachentöter-Diplom zu erlangen? Welche Katastrophen passieren an einem Tag in der Monsterschule? In 14 spannenden Abenteuer-Geschichten, um Piraten, Ritter, Drachen, Erfinder Entdecker und ... tummelt sich alles, was kleine Jungenherzen höher schlagen lässt.

Ulrike Kuckero: „Das doppelte Christkind“ Die neue Lehrerin Frau Klopstock will mit der 4c, ausgerechnet der Chaosklasse, die im Naturkundemuseum Hausverbot und ein Matheniveau der 2. Klasse hat, den Wettbewerb für ein ungewöhnliches Krippenspiel gewinnen. Alle in der Klasse merken schnell, die Neue meint es ernst. Aber mit einem doppelten Christkind auf der Bühne sollt ihnen der Sieg sicher sein.



Neiße Echo Gubener Zeitung 24. Dezember 1915

Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und entsprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße eingesehen werden.

Guben vor 100 Jahren – Notizen aus der „Gubener Zeitung“ - Dezember 1915

19. Dezember 1915

Advertisement for L. Kayser featuring 'Weihnachts-Verkauf' and 'Größer Schürzen-Verkauf' with lists of clothing items and prices.

20. Dezember 1915

Large advertisement for Herrmann Meier with the headline 'Extra billige Ausnahme-Preise Weihnachts-Bedarf!!' and a detailed list of clothing items and prices.

24. Dezember 1915 Weihnachtsfeiern. In der festlich geschmückten Schulküche der Schule III hatten sich am Dienstag nachmittag die Leiterin Frl. Gast mit den Schülerinnen der Sophienschule zu einer schlichten Weihnachtsfeier versammelt. Frisch erklangen die Weihnachtslieder zwischen den Festgedichten und Aufführungen. Herr Schulrat Proelß hielt eine zu Herzen gehende Ansprache. Nachdem die Feier zu Ende war, zu der sich außer den Müttern der Schülerinnen die Damen des Kuratoriums und andere Gäste eingefunden hatten, ging es an die gedeckten Kaffeetafeln, um sich an den schönen Sachen zu laben, die die angehenden Hausmütterchen selbst gebacken hatten. - Am folgenden Abend erstrahlte in der Schulküche wieder der Weihnachtsbaum. Diesmal waren es die jungen Mädchen des Jugendbundes, die einmal wöchentlich dort zusammenkommen und nun eine Festfeier mit Festgedichten und Aufführungen, welche sie mit viel Lust eingeübt hatten, veranstalteten. Auch bei dieser Feier hatte Herr Schulrat Proelß die Ansprache übernommen, die er ausklingen ließ in dem Pauluswort: Freuet euch in dem Herrn allewege und abermal sage ich: Freuet euch! Die zahlreich erschienenen Mütter lauschten gern dem fröhlichen Spiel ihrer Töchter.

25. Dezember 1915 Eine besondere Weihnachtsfreude bereitete heute wieder Herr Polizei - Inspektor Lück den Bedürftigsten unter den Bedürftigen. Aus eigenen Mitteln und mit Unterstützung von einigen Geldspendern und von Geschäftsleuten konnte er Frauen und Kindern mit verschiedenen Gebrauchsgegenständen, Kleidungsstücken, Schuhen, Strümpfen, Hemden, Wolle zum Stricken und Stopfen, sowie Eßwaren beschenken. Besonders reich waren die Gaben an Backwaren und Brot geflossen, auf Fleisch und Fleischwaren mußte angesichts der hohen Preise verzichtet werden. Besonders Bedürftigen konnte Herr Lück auch noch einen kleinen Geldbetrag einhändigen. Die Empfänger waren

herzlichst dankbar für die willkommenen Weihnachtsgaben und sichtlich erfreut traten sie den Weg in ihr bescheidenes Heim an.

26. Dezember 1915 Stadttheater in Guben Die Weihnachtsfeiertage brachten die Aufführung von zwei alten, aber immer noch amüsanten und zugkräftigen Lustspielen. Am 1. Feiertag ging das Stahl'sche Lustspiel „Zilli“ in Szene. Der Inhalt darf heute, nachdem das Stück fast 80 Jahre lang gelegentlich immer wieder über die Bretter geht, als bekannt vorausgesetzt werden. Was in dem Lustspiel anziehend bleibt, sind der lebenswürdige Humor, der zierliche Dialog und die natürlich aufgebaute Handlung. Gespielt wurde im allgemeinen gut, wenn auch das Tempo weit floter genommen werden konnte. Vielleicht mag das an der deklamatorischen Art gelegen haben, mit der Frl. Steinau sich in der Rolle der Bankiersfrau Thekla Rebus bewegt hat und an der gleichgültigen Auffassung der Rolle des Dr. phil. Müller durch Herrn Boese. In der Titelrolle zog die neu angestellte muntere Naive, Frl. Agnes Widlöf die Aufmerksamkeit auf sich. Sie konnte sich hier in ihrem besten Lichte zeigen. Ihr Spiel war voller Frische und Munterkeit. Weiter soll es genügend sein, die Namen der Herren Prell, Kempner, Bergen und der Damen Friedrich, Mawick und Rank zu nennen und zu bemerken, daß mit ihnen recht anzuerkennenden Leistungen verbunden waren. Der zweite Feiertag brachte das ebenso alte wie viel gespielte, aber allerliebste Verlustspiel „Renaissance“ von Schönthan und Koppel-Eiffeld. Als „Vittorino“ war hier Frl. Anne Röhl der Liebling des Publikums. Sie war ein anmutiger, molliger Junge, dem man von Herzen gut sein konnte. Ihr bis ins Kleinste fein abgetöntes Spiel war der Grundpfeiler des Gelingens der Aufführung. Frl. Mannstädt war eine vornehme Marchesa und Herr Jarocki ein nicht nur würdiger, sondern auch lebenswürdiger Benediktinerpater. Herr Barre machte aus dem erst verbissenen und verbüffelten, dann aber übermenschlich

verliebten Magister Severino eine Prachtfigur; besonders im dritten Akt wußte er große Heiterkeit zu entfesseln, ohne in der Farbenauftragung zu viel des Guten zu tun. Eine recht hübsche Leistung bot auch Herr Hagen als Silvio und in den kleineren Rollen waren Frau Emmel, Fr. Rameau und Fr. Cabisius bestens am Platze. Die Ausstattung des Lustspiels war glänzend, das Büh-

nenbild stimmungsvoll und die Kostüme ausnehmend geschmackvoll. Die Aufführung unter Leitung des Herrn Barre stand im ganzen unter einem günstigeren Stern als die am ersten Feiertage unter Leitung des Herrn Prell. Das Publikum war an beiden Tagen in bester Stimmung und hielt mit Beifall nicht zurück; an beiden Tagen war das Haus fast ausverkauft.

Wichtige Hinweise

Freiwillige Helfer für das 24-Stunden-Schwimmen gesucht

Wer vom Schwimmen nicht genug bekommen kann, sollte sich diesen Termin schon einmal vormerken:

Am 9. und 10. April 2016 geht das nächste 24-Stunden-Schwimmen im Freizeitbad der Stadt Guben über die Bühne. Darauf haben sich nun die Organisatoren – SV Chemie Guben 1990 e. V., Tauchclub Guben e. V., DRK Guben Wasserwacht und die Stadtverwaltung Guben – verständigt. Im Ergebnis dieser ersten Beratung stellten die Akteure zudem fest, dass für die 7. Auflage des Schwimmerevents noch viele freiwillige Helfer zur Durchführung benötigt werden.

In den 24 Stunden sind insgesamt fünf Bahnen durch je zwei Zähler zu betreuen: „Erfahrungsgemäß sollte ein Zähler nur maximal zwei Stunden

ohne Pause im Einsatz sein“, erklärt Astrid Henoch, Leiterin Städtische Bäder. Freiwillige Helfer können sich im Gubener Freizeitbad telefonisch unter 03561 3570 melden.

Die Stadt Guben hat das 24-Stunden-Schwimmen bereits sechs Mal im Freizeitbad an der Kaltenborner Straße 163 ausgetragen. Neben zahlreichen älteren und jüngeren Wasserratten haben sich daran auch Gruppen aus Schulen, Vereinen oder Firmen der Neißestadt beteiligt. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass mindestens 100 Meter ohne Hilfsmittel ununterbrochen geschwommen werden. Gewertet werden die längsten Schwimmstrecken in verschiedenen Altersklassen. Infos zur Anmeldung für 2016 werden demnächst bekannt geben. bs

Guben lädt zur Infoveranstaltung über geplanten Grenz-Tagebau



Andreas Stahlberg, Mitarbeiter für Bergbaufragen der Gemeinde Schenkendöbern, spricht auf der Infoveranstaltung. Foto: bs

Die Stadt Guben lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung über den geplanten Grenz-Tagebau „Gubin-Brody“ (Polen) ein. Zum geplanten Vorhaben, den zu erwartenden grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen und Möglichkeiten einer Beteiligung soll am Dienstag, 5. Januar 2016, um 18 Uhr in der „Alten Färberei“ an der Gubener Gasstraße informiert werden. Referent des Abends ist Andreas Stahlberg, Mitarbeiter für Bergbaufragen der Gemeinde Schenkendöbern und Mitglied im Brandenburger Braunkohlenausschuss. Er wird einen fundierten Überblick zur grenzüberschreitenden Öffentlichkeitsbeteiligung im polnischen Tagebauvorhaben „Gubin-Brody“ geben. Derzeit sind die Planungen in eine neue Phase eingetreten. Die Unterlagen zur grenzüberschreitenden Beteiligung der

Öffentlichkeit in der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) liegen zwischen 30. November und 29. Dezember 2015 in den Städten Forst und Guben, der Gemeinde Schenkendöbern sowie dem Amt Peitz öffentlich zur Einsichtnahme aus. Die Frist zur Beteiligung der Öffentlichkeit endet am 12. Januar 2016.

In den Medien wird bereits seit einigen Jahren über die Pläne zu „Gubin-Brody“ in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern berichtet. Der Tagebau würde nur wenige hundert Meter von der Neiße als Grenzfluss entfernt liegen. Geplant ist der Abbau von zirka 17 Millionen Tonnen Braunkohle jährlich – über einen Zeitraum von knapp 50 Jahren, erklärt Stahlberg. Die Fläche des Tagebaus wird mit 10.363 Hektar angegeben. Zum Vergleich: Das Tagebaufeld Jänschwalde umfasst zirka 8.000 Hektar. bs

Neue Volkshochschulkurse in Guben

Test the oriental dance – Schnupperkurs für das Frühjahrssemester 2016
29,00 €

In diesem Kurs erhalten Sie einen Einblick in den orientalischen Tanz. Verschiedene Tanzrequisiten werden vorgestellt.
ab 07.01.2016, 4 Termine, 19:00 – 20:30 Uhr

Bei Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an die Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
Regionalstelle Guben, Friedrich-Engels Str. 72, 03172 Guben
Tel./Fax (03561) 2648
E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Die Regionalstelle Guben der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße wünscht allen Leserinnen und Lesern eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Das neue Programmheft mit vielen interessanten Kursangeboten ist ab Anfang Januar 2016 erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 22. Januar 2016

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge
und Anzeigen:
Mittwoch, der 13. Januar 2016

Blick nach Gubin

In dieser Rubrik finden Sie seit Kurzem Wissenswertes aus Gubens Partnerstadt Gubin und dem Nachbarland Polen. In Kooperation mit der dort erscheinenden Zeitung „Wiadomości Gubińskie“ („Gubiner Nachrichten“) informiert das Neißer-Echo über Neuigkeiten, Veranstaltungen oder Geschehnisse, die für beide Seiten der Eurostadt Guben-Gubin von Interesse sind.

Polizei- und Grenzschutzsprechstunde für Bürger der Eurostadt

Jeden Dienstag vom 8 bis 16 Uhr finden im Gebäude des Grenzüberschreitenden Marketing-Zentrums die Sprechstunden der deutschen Bun-

despolizei und des polnischen Grenzschutzes statt. Die Sprechstunden sind der Bürger der Eurostadt Guben-Gubin vorbehalten. Die Be-

amten beraten dort zu unterschiedlichen Rechtsfragen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Das Gebäude des grenz-

überschreitenden Marketing-Zentrums befindet sich in Gubin direkt an der Grenzbrücke (Bolesława Chrobrego Straße 6).

Weihnachten Gubin

8. Deutsch-Polnischer Adventssamstag mit Weihnachtsmarkt und Präsentation lokaler Produkte

Die Organisatoren laden am 19. Dezember 2015 zum traditionellen Weihnachtsakt, der schon zum achten Mal in der Eurostadt Guben-Gubin stattfindet, ein. Am diesen Tag gibt es viele vielfältige Programmpunkte. Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr mit einem - von den Kindern aus der Gubiner Sonderschule vorbereiteten - Krippenspiel. Gleichzeitig finden im Saal der Rathausgalerie Maler-Workshops für Kinder statt. Dann um 14 Uhr werden auf der Bühne beide Bürgermeister der Städte Guben und Gubin die Weihnachtswünsche aussprechen.

Auch dieses Jahr ist es jedem Besucher möglich, die verschiedenen Weihnachtsspeisen kostenlos zu verkosten. Gegen 14.30 Uhr findet der Besuch des Nikolaus statt, der für alle Teilnehmer dieser Veranstaltung eine kleine, süße Überraschung vorbereitet hat. Die ganze Veranstaltung findet auf dem Platz Johannes Paul II. statt - direkt neben der Stadt- und Hauptkirche in Gubin. Der Eintritt ist frei, jeder Bürger der Eurostadt Guben-Gubin ist sehr herzlich eingeladen.

Im Programm:

- Weihnachtslieder,
- Weihnachtsmarkt-Stände der Gubener und Gubiner Vereine,
- Regionale Produkte,
- Maler- und Kunstworkshops für Kinder organisiert von Gubener Kunstgilde e. V.,
- Weihnachtskränze,
- Weihnachtskuchen,
- Verkostung von Weihnachtsspeisen.

8. Polsko-Niemiecka
Wigilia Miejska
z Jarmarkiem
Bożonarodzeniowym
oraz prezentacją regionalnych produktów

19 grudnia
2015 r.
od godz. 13.00
do 16.00
Plac Jana Pawła II

Program:
13.00 - Jasełka w wykonaniu wychowanków Specjalnego Ośrodka Szkolno-Wychowawczego w Gubinie
13.00 - warsztaty plastyczne dla dzieci w Galerii „Ratusz”
14.00 - życzenia burmistrzów obu miast,
od godz. 14.00 - potrawy wigilijne - bezpłatny poczęstunek
14.30 - uroczysty przyjazd Mikołaja i słodkie niespodzianki

8. Deutsch-Polnischer
Adventssamstag mit Weihnachtsmarkt
und Präsentation lokaler Produkte

Programm:
13.00 - das Krippenspiel von der Kinder aus der Sonderschule Gubin
13.00 - Malwerkstatt für Kinder in der Galerie „Rathaus”
14.00 - Weihnachtswünsche der Bürgermeister der Eurostadt Guben-Gubin
Ab 14.00 Kostenlose Weihnachtsspeisen für jeden
14.30 - feierliche Ankunft des Nikolaus und süße Überraschungen

Samstag,
den 19. Dezember
von 13 bis 16 Uhr
auf dem
Johannes Paul II
Platz

Aus unserer Postmappe

Wilke-Stift-Kuratorium beendet Herbstsitzung

Wirtschaftsprüfungsbericht 2014 entgegen genommen



Kuratorium während der Sitzung mit dem Vorstand. Foto: Stifts-Archiv

Sehr spät in diesem Jahr ist das Kuratorium des Naemi-Wilke-Stiftes zu seiner zweiten Sitzung zusammen gekommen. Die Herbsttagung steht immer im Zeichen des vorgelegten Wirtschaftsprüfungsberichtes für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellt dabei den Bericht selbst vor, der den Kuratoren bereits im Frühherbst zugegangen war.

Die wirtschaftliche Bilanz für das Jahr 2014 ist erfreulich dank der hohen Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden insbesondere im Krankenhaus und der damit erzielten Leistungen. Damit konnte auch die zweite Hälfte der Jahressonderzahlung für 2014 im laufenden Jahr 2015 an alle Mitarbeitenden ausgezahlt werden. Neben der Entlastung des Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2014 nahm das Kuratorium die beiden Berichte des Verwaltungsdirektors und des Rektors zu den aktuellen Entwicklungen der Stiftung entgegen. Dabei assistierten bei eigenen Beratungspunkten Frau Beatrice Deinert (Qualitätsmanagementbeauftragte) zum Konzept von Befragungen im Stift und deren aktuellem Stand. Danach läuft derzeit eine Einweiserbefragung und in Vorbereitung befindet sich die Mitarbeiterbefragung 2016 sowie die Elternbefragung in der Kita. Derartige Meinungsumfragen u. a. auch zu den Kooperationspartnern

der Stiftung und entsprechende Marktvergleiche helfen, Fehlern auf die Spur zu kommen und das angestrebte Niveau der Arbeit im Stift zu prüfen.

Herr Mattias Reffke, Technischer Leiter der Stiftung hat in einer digitalen Präsentation die Realisierung von Bauvorhaben 2015 vorgestellt u. a. mit dem kompliziertem Einbau eines Blockheizkraftwerks für die Wärmeversorgung insbesondere des Krankenhauses. Damit wir nach Hochrechnung in den kommenden Jahren deutlich die Energiebilanz der Stiftung gesenkt werden können. Vorgestellt wurden auch die Bauvorhaben 2016 u. a. mit dem Neubau eines Zwischentraktes am Krankenhaus, der zwei Oberarztbüros möglich machen wird und einen Raum der Stille.

Das Kuratorium hat die Zielvereinbarung für den Vorstand 2016 gebilligt und langfristig die Personalplanung für den Vorstand entgegen genommen. Die nächste Sitzung des Kuratoriums findet im Frühjahr 2016 statt.

Das Kuratorium ist laut Stiftssatzung das kirchliche Aufsichtsorgan. Es nimmt in kirchlichem Auftrag Teile der Stiftungsaufsicht nach dem brandenburgischen Stiftungsgesetz wahr. Das Kuratorium besteht aus fünf Mitgliedern und einem ständigen Stellvertreter.

Naemi-Wilke-Stift

Weihnachtliche Kreativwerkstatt in der Kita Regenbogen



Foto: Kita

An drei Abenden in der Vorweihnachtszeit luden die Erzieherinnen der der Kita „Regenbogen“ die Eltern, Großeltern, Bekannte und Geschwister der Gruppen Wackelzahn, Biene und Maus zur „Weihnachtlichen Kreativwerkstatt“ ein. Gemeinsam wurden die Gruppenräume geschmückt, Weihnachtsgeschenke für die Kinder gebastelt und natürlich ließen wir uns Weihnachtstee und Plätzchen schmecken. Das Beste war, gemeinsam tätig zu sein, ins Gespräch zu kommen und die vorweihnachtliche Stim-

mung zu genießen. Die Kinder bestaunten am nächsten Tag die weihnachtlich geschmückten Gruppenräume und liebevoll verpackten Geschenke. Für diese „Weihnachtliche Kreativwerkstatt“ konnten wir uns über eine finanzielle Unterstützung als soziokulturelles Kleinstprojekt aus dem „Aktionsfond-Soziale Stadt“ in Guben freuen. So war es uns möglich, die benötigten Bastel- und Kreativmaterialien zu kaufen.

Kita-Leiterin Marianne Noak
Lebenshilfe Guben e.V.

Pestalozzi-Gymnasiasten nehmen am Landestreffen der „Schulen ohne Rassismus“ teil

Am Montag, dem 16. November 2015, fuhren 4 Schülerinnen des Pestalozzi-Gymnasiums Guben mit der LER-Lehrerin Frau Macholdt zum Landestreffen Brandenburg. In diesem Projekt für Schulen ohne Rassismus (SOR) – Schulen mit Courage (SMC) ging es um Flüchtlinge auf der Welt. Da dieses Thema doch sehr umfassend ist, arbeiteten wir in einem Workshop, in dessen Gruppen wir uns nach der Begrüßung durch ein zum Thema passendes Lied und einer kleinen Rede vom Bildungsminister Baaske aufteilten.

Je nach Gruppierung bekamen wir sich farblich unterscheidende Armbänder mit integriertem USB Stick. In der Gruppe „mit Geflüchteten im Austausch“ wurden wir bezüglich der Definition Flüchtling und dem Un-

terschied zu Migranten, den häufigsten Herkunfts- und Ankunftsändern und vielen weiteren Fakten aufgeklärt. Dieses war sehr aufschlussreich und gab zum Nachdenken Anlass, zumal diese Themen von einem Mann abgehandelt wurden, der einst selbst fliehen musste. Die Diskussionen untereinander dazu waren sehr fesselnd.

In einer anderen Gruppe wurde die Unterbringung der Flüchtlinge in verschiedenen Städten besprochen. Ebenso wurde darüber geredet wie sie sich dort einbringen. Andere anwesende Schüler aus verschiedenen Schulen Brandenburgs brachten ihre Erfahrungen mit Flüchtlingen in den jeweiligen Städten ein, wobei sehr interessante Erkenntnisse in Erscheinung traten.

Es wurde von aufgeschlossenen, aber auch von eher zurückgezogen lebenden Menschen in besagten Städten erzählt.

Eine Konversation über Vorurteile durfte natürlich auch nicht fehlen. Diese wurde jedoch in einer anderen Gruppe geführt. So wurde auch über die Gesetze geredet, die Asylbewerber, Flüchtlinge, etc. betreffen.

In der Diskussionsrunde einer Schülerin wurde über die Demokratie allgemein gesprochen. Zum Ende des Workshops wurde in einer

etwas größeren Gruppe diskutiert, wie wir Flüchtlingen helfen können. Vordergründig wurden Vorschläge gemacht wie man ihnen unsere Sprache und Kultur näher bringen könnte und ihnen so helfen, sich in unserer Gesellschaft etwas besser einzuleben.

Insgesamt konnten viele Anregungen und Ideen mitgenommen werden, welche die Schülerinnen für Aktivitäten am Gymnasium in Guben nutzen wollen.

*Hella Wiepke
Pestalozzi-Gymnasium Guben*



Brummkreisel-Kinder schmücken „BIS“-Weihnachtsbaum



Seit dem ersten Advent weihnachtet es in den Räumen der Bau-Instandhaltung-Service GmbH in der Klaus Herrmann Straße 21a. Dazu hatten sie sich Kinder der Hortgruppe aus der Kita „Brummkreisel“ eingeladen. Viele weihnachtliche Basteleien hatten die Kinder im Gepäck, die auch alle Platz am Weihnachtsbaum fanden. Bis zum Weihnachtsfest können sich die Kunden, Besucher und Mitarbeiter an diesem Baum erfreuen. Natürlich gab es auch kleine Geschenke für die Kinder.

Christina Fiedler

450 Weihnachtspakete gepackt



Die ersten eingelagerten Pakete im Stift. Foto: Stifts-Archiv

Erneut startet das Stift seine Päckchenaktion mit vielen örtlichen Partnern für die Diakonie in Polen und Tschechien. So viele Paketwünsche wie bisher noch nie sind im Naemi-Wilke-Stift von der Diakonie in Polen und aus Tschechien eingegangen. Waren es bisher meist so um die 300 Pakete so sind es in diesem Jahr 150 mehr. Wird das zu schaffen sein, war die bange Frage im Stiftssekretariat, der Koordinierungsstelle für diese Aktion?

Inzwischen ist es klar: Wir haben es geschafft. Noch ein Paket ist am 30.11.2015 zu packen, dann sind alle Wünsche erfüllt. Das ist das erstaunliche Resultat einer enormen Unterstützung, die diese Aktion 2015 erfahren hat.

Mitarbeitende aus dem Stift und deren Freunde, Kirchgemeinden aus dem Kirchenbezirk Lausitz der Selbstständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), von anderen Kirchgemeinden, dem Rotary-Club Guben, von der Freiwilligen Feuerwehr Großgastrose, von vielen Einzelpersonen aus Guben und darüber hinaus. Die Hilfsbereitschaft ist enorm. Viele haben selbst gepackt,

andere haben Geld gespendet, damit weitere Pakete durch Ehrenamtlich im Stift gepackt werden konnten. Nun trudeln sie so langsam in der Materialwirtschaft des Stiftes ein. Die Fa. Popp Fahrzeugbau aus Guben stellt ein Transportfahrzeug zur Verfügung. Am 09.12.2015 wird das Fahrzeug im Stift gepackt und am 10.12.2015 geht der Transport los.

Einige Pakete gehen nach Gleiwitz in Polen und werden dort durch die evangelische Kirchgemeinde im Verbund mit der Diakonie verteilt. Weitere gehen nach Dziegielow im Teschener Land und werden dort über die Kirchgemeinde und das Diakonissenmutterhaus Eben Ezer verteilt. Die meisten allerdings gehen nach Tschechien in die Zentrale der Schlesischen Diakonie, um von dort aus an viele Diakonie-Zentren im Mährisch-Schlesischen Kreis der Tschechischen Republik verteilt zu werden.

Schon jetzt sagen wir den Gubenern und allen Unterstützern dieser Aktion ein herzliches Dankeschön!

Naemi-Wilke-Stift

Berufswahlpässe an Europaschüler übergeben

Am 07.12.2015 wurden an der Europaschule traditionell die Berufswahlpässe an die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 übergeben. Als Gast wurde der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Cottbus, Herr Müller, begrüßt. Auf anschauliche Weise erklärte er den Siebtklässlern Möglichkeiten der beruflichen Orientierung.

Der Berufswahlpass wird die Schülerinnen und Schüler in den nächsten vier Jahren bei der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz begleiten. Er enthält wichtige Hinweise und Adressen, aber auch Praktikumsbeurteilungen, der Lebenslauf und Bewerbungsschreiben können hier aufbewahrt werden.

Berit Kreisig - Oberschulrektorin



Guben kürt die Mini-Meister 2016



Alle waren Gewinner bei den mini-Meisterschaften. Foto: Günter Minack

Witan, Baumheier, Albinus und Franke heißen die neuen TT-Nachwuchsstars der Stadt. Unter der Regie des ESV Lok Guben hieß es am vergangenen Samstag wieder: Mini-Meister gesucht! Bei dieser bundesweiten Breitensportveranstaltung soll Kindern im Grundschulalter der Spaß am schnellsten Rückschlagsport der Welt vermittelt werden. 16 Mädchen und Jungen aus den drei Grundschulen der Region wagten sich an die Tische und hatten über zwei Stunden Spiel, Spaß und Sport in der Halle der Europaschule. Mit zwei polnischen Jungs und einem syrischen Flüchtlingsjungen bekam die mini-Meisterschaft sogar internationalen Charakter. Unter den Augen vieler Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden gelang Anna Baumheier und Daniel Albinus die Wiederholung ihres Vorjahressieges in der Altersklasse der 9/10jährigen. Bei den Jüngsten (bis 8 J.) dominierte Marcin Witan das Turnier, der es auch eine Altersklasse höher bis ins Finale

brachte. Marie und Paula Nitsche bewiesen, dass Leichtathletinnen auch gut mit dem Schläger umgehen können und belegten hinter Baumheier Platz zwei bzw. drei. Nach knappen Resultaten in der Vorrunde sicherte sich Elias Franke bei den 11/12-jährigen Jungen mit zwei glatten 3 : 0-Siegen im Halbfinale und im Endspiel gegen Glen Ladewig seinen Mini-Meistertitel. Die erstplatzierten Kinder haben sich für den Kreisentscheid Spree-Neiße im März 2016 qualifiziert, bei dem es dann um den Einzug in den Bezirksentscheid (Brandenburg Süd) geht.

Roberto Strauch
Ergebnisse:

AK 7/8 Jungen: 1. Marcin Witan
2. Mikolai Krupinski
3. Kusai Al Hariri
AK 9/10 Mädchen: 1. Anna Baumheier
2. Marie Nitsche
3. Paula Nitsche
AK 9/10 Jungen: 1. Daniel Albinus
2. Marcin Witan
3. Jan-eck Dullin
AK 11/12 Jungen: 1. Elias Franke
2. Glen Ladewig
3. Paul Halbing

155. Geburtstag von Naemi Wilke

Es ist sicher ungewöhnlich, dass Kinder aus dem Kindergarten der Stiftung jährlich zweimal zum Grabstein von Naemi Wilke kommen. Der Stein ist seit 2004 im Besitz der Stiftung und zierte wie ein Grundstein den „Weiten Raum“ der Stiftung, die Drehscheibe für ankommenden Patienten im Krankenhaus. Für das Naemi-Wilke-Stift sind Geburtstag und Todestag von Naemi Wilke eng mit der Entstehung der Stiftung verbunden. Das 1860 geborene Kind der vermögenden

Hutfabrikantenfamilie Wilke aus Guben starb bereits 1874 an Typhus. Ihr Tod wurde vier Jahre später Auslöser für die Stiftung des Naemi-Wilke-Stiftes durch ihre Eltern. So sind uns Geburtstag und Todestag immer Anlass, mit einem Blumenstrauß an diese Kind und sein Schicksal zu erinnern. Mit dem 2004 in Polen aufgefundenen Kindergrabstein hat die Stiftung seither einen Ort im eigenen Haus, an dem diese Erinnerung möglich ist. Immerhin hat der Tod dieses Kindes durch die

Entscheidung seiner Eltern eine besondere Wirkung entfaltet. Seit 137 Jahren gehört das Stift sowohl zu Guben und ist außerdem das einzige Diakonissenmutterhaus der ehemaligen ev.-luth. Kirchen in Preußen (Alt-lutheraner) und in Rechtsnachfolge der Selbstständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) geworden.

Heute beschäftigt die Stiftung

ca. 300 Mitarbeitende und in den Tochtergesellschaften MEGmbH noch einmal 70 Personen und in der Verwaltung und Service GmbH knapp 40. Die Kindergartenkinder haben ein Adventslied gesungen und sind mit einem kleinen Präsent wieder in die Kita auf dem Gelände der Stiftung zurückgekehrt.

Naemi-Wilke-Stift



Die Kita-Kinder bei ihrem kleinen Programm. Foto: Wilke-Stift

Bresincher Rentner begrüßen den Nikolaus



Am Freitag, dem 4. Dezember 2015, begrüßten 22 Rentnerinnen und Rentner aus Bresinchen den Nikolaus. Dieser fand bei bestem Wetter den Weg in die Bergschänke Bresinchen. Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Guben, Uwe Schulz, begrüßte alle gemeinsam im Namen der Stadt und wünschte einen frohen und besinnlichen Nachmittag.

Lebkuchen, Stolle und Plätzchen luden zum gemütlichen Beisammensein ein. Viele Geschichten aus den älteren Tagen aber auch das Neus-

te rund um die Welt wurden ausgetauscht. Für ein echtes Highlight sorgte die städtische Musikschule „Johann Crüger“ aus Guben. Altbekannte weihnachtliche Lieder wurden aus Trompete, Tuba und Flöte zum Erklingen gebracht. Der Nikolaus brachte für jede Rentnerin und jeden Rentner ein Geschenk mit.

Der Ortsbeirat Bresinchen bedankt sich bei der städtischen Musikschule und beim Team der Bergschänke Bresinchen.

Ortsbeirat Bresinchen

Seniorenbeirat feiert Jahresabschluss

Am 26.11.2015 führte der Seniorenbeirat der Stadt Guben gemeinsam mit Vertretern des Gubiner Seniorenbeirates den Jahresabschluss 2015 verbunden mit einer Weihnachtsfeier in Reichenbach durch.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Guben, Herr Horst Kühn, begrüßte die Teilnehmer recht herzlich und freute sich über das zahlreiche Erscheinen.

Durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Guben wurde am 06.02.2015 ein neu aufgestellter Seniorenbeirat berufen. Der neue Vorsitzende Wojciech Bialek stellte sich den Gästen vor. Die Funktion des Stellvertreters übernimmt Herr Jerzy Cierpinski und als Sekretär fungiert Alexandra Polak.

Bei Kaffee und Stolle, sowie beim Abendbrot kamen sich

die Mitglieder beider Beiräte in den Gesprächen untereinander näher. Die Beiräte sind sich für das Arbeitsjahr 2016 einig, dass die bisher erreichten Ziele in der Seniorenarbeit weiterhin fortgesetzt und gefestigt werden.

Zu den Aktivitäten, in die auch der Gubiner Seniorenbeirat eingebunden wird, gehören unter anderem die Schwerpunkte Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung der 38. Gubener Seniorenwoche im Rahmen des Frühlingsfestes an der Neiße und der Besuch der zentralen Eröffnungsveranstaltung des Seniorenrates des Landes Brandenburg zur 23. Brandenburgischen Seniorenwoche in Oranienburg.

*Hartmut Richter
SBR der Stadt Guben*

Alle Jahre wieder

Familienweihnachtsfeier der Heilsarmee Guben



Foto: Heilsarmee

Auch in diesem Jahr haben wir die Tradition fortgesetzt und am 8. Dezember für unsere kleinen und großen Gäste eine unvergessliche Familienweihnachtsfeier geschmissen. Über 80 Gäste haben sich nach und nach in den Räumen des Familientreffs „Café Milchbart“ eingefunden und neben Leckereien und Showacts, viel Geselligkeit erlebt.

Gegen die Langeweile und für die Einstimmung auf die Festtage sorgte das MC Turtle Team der Heilsarmee Chemnitz, natürlich der „Weihnachtsmann“ und als Showdown ein Feuerkünstler aus Bautzen für ein buntes Programm.

Wie schon in den Jahren zuvor wurden wir durch zahlreiche Spender unterstützt. Da

ist zum einen die Bäckerei Dreißig, welche die Gaumen mit Stollen & Plätzchen versorgt und zum anderen Frau Bossack von der AWO, die uns erneut das Grillwerk von der Fleischerei Hahn sponserte. Auch die Sparkasse und Privatspender gaben das Nötige, um Programm und Weihnachtsgeschenke für die Gäste zu finanzieren. Nicht zuletzt macht aber auch das ehrenamtliche Engagement vieler Helfer diesen Tag perfekt. Fantastisch ... wir staunen Jahr für Jahr über diese Unterstützung und können einfach nur Danke sagen!

In diesem Sinne wünschen wir ein gesegnetes, inspirierendes und besinnliches Fest.

Andreas Beyer

Vorlesewettbewerb an der Corona-Schröter-Grundschule



Am 26.11.2015 fand an unserer Schule der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt. Die besten Schüler traten gegeneinander an. In der Jury arbeiteten Frau Pohl unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Weigelt unsere Lesesomi aus dem Ganztage und Frau Röhnisch eine Mitarbeiterin aus der Bibliothek. Sie hatten es nicht leicht den diesjährigen Sieger zu ermitteln. Niklas Herzog ist der Gewinner. Er wird uns beim Kreisentscheid in Spremberg vertreten, gemeinsam mit Emelie Schulz die die

Siegerin bei den Förderkindern geworden ist. Der Lesewettbewerb hat allen großen Spaß gemacht. Wir haben viele neue, interessante Bücher kennengelernt. Was ich besonders schön finde an unserer Schule, dass auch in diesem Jahr wieder einige Schüler der 6. Klasse interessante Bücher in den 5. Klassen vorstellten und auch umgekehrt. Wir freuen uns schon auf die Buchvorstellung von Ben Gellrich aus der 5a.

Laureen Nowozynska

Aus der Gemeinde Schenkendöbern

10 Jahre Frauengruppe Kerkwitz



Frauengruppe Kerkwitz feierte im November ihr 10-jähriges Bestehen.

Am 21. November dieses Jahres feierte die Frauengruppe ihr 10-jähriges Jubiläum, was durch die Unterstützung vieler Helfer und Sponsoren zu einem gelungenen Fest für alle

anwesenden Frauen und Gästen wurde. Unsere derzeitige Apfelkönigin ließ es sich nicht nehmen, als Überraschungsgast zu erscheinen und uns zu beglückwünschen.

Eine Rückschau auf die vergangenen ca 110 Veranstaltungen holte so manches schon vergessene Erlebnis in die Erinnerung zurück.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei dem Vorstand des KTZV, der uns immer hilfreich zur Seite stand und mit einer leckeren Geburtstagstorte überraschte, bei den Live-Musikern „Ramona & Hannes“, die für gute Stimmung sorgten und die Tanzlust bei vielen Anwesenden hervorlockten und bei Frau Monika Schulz, von der örtlichen Gaststätte „Dorfkrug“, die mit einem schmackhaften Buffet am Abend für das leibliche Wohl sorgte.

Unser Dank gebührt auch Herrn Bernd Neumann, der uns jedes Jahr als Sponsor eine erlebnisreiche Kutschfahrt ermöglichte und den Betreibern der Gaststätte „Flemming“ für den überreichten Scheck.

Nicht zu vergessen die vielen Helferinnen aus unserer Frauenrunde, ohne die unsere Aktivitäten der vergangenen Jahre gar nicht möglich gewesen wären.

Wir werden auch die nächsten Jahre unsere Treffen weiterführen und sind gespannt, was für Einfälle zur Gestaltung noch geboren werden.

Frauengruppe Kerkwitz

Frau Gisela Mickei
Herrn Reinhard Weise
Frau Waltraud Weihrauch
Frau Hannelore Bartsch

Zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Juckel
Frau Gilda Krüger
Frau Gabi Nagler
Herrn Diethelm Blaschke
Herrn Siegward Schmidt
Frau Helga Petzel
Frau Helga Bähr
Frau Waltraud Neumann
Frau Erna Sobania
Frau Christa Glasenapp
Frau Elsbet Lanzke
Herrn Heinz Fichte
Frau Dr. Helga Georgi
Herrn Horst Zeißler
Herrn Horst Genske
Frau Irmgard Komorowski

Zum 85. Geburtstag
Frau Erika Pötschke
Frau Ursula Ostrowski
Herrn Heinz Quilisch
Herrn Gerhard Scholz
Frau Else Loichen
Herrn Johann Weise
Frau Johanna Thermann
Frau Gisela Marschall
Frau Margot Scharfenberg
Frau Brigitte Lehmann
Herrn Kurt Kuprat
Herrn Erich Bähr
Frau Irmgard Kockel

Herrn Siegfried Schömann
Frau Eilfriede Haake
Frau Irmgard Jauer

Zum 90. Geburtstag
Frau Lieselotte Zinke
Frau Christel Krüger
Frau Frida Konieczny
Frau Marianne Montag

Zum 91. Geburtstag
Herrn Helmut Wolf
Frau Gerda Gerlach

Zum 92. Geburtstag
Herrn Gerhard Laube
Herrn Hans-Joachim Berger

Zum 93. Geburtstag
Frau Erna Röhrig
Frau Flora Aigringer
Frau Karola Hanisch
Frau Hildegard Scheel

Zum 94. Geburtstag
Frau Erika Schölzel

Zum 95. Geburtstag
Frau Annemarie Fuchs
Frau Else Rothe
Frau Lieselotte Sagert
Frau Herta Junge
Frau Gerda Schulze
Frau Edith Bahle

Zum 96. Geburtstag
Frau Margarete Lux

Wir sagen Danke!

Die Frauen der Frauengruppe Kerkwitz bedanken sich ganz herzlich für das leckere Buffet zu unserer Jubiläumsveranstaltung. Durch diese gastronomische Betreuung konnten sich alle Frauen frei von Pflichten in Küche und am Herd ganz dem Feiern hingeben.

Wir freuen uns auch für die nächsten Jahre auf eine gute Zusammenarbeit bei der Organisation unserer monatlichen Veranstaltungen.

Wir gratulieren

Wir gratulieren ganz herzlich unseren Gubener Geburtstagskindern vom 19. Dezember 2015 bis 21. Januar 2016



Zum 70. Geburtstag
Frau Karin Perschmann
Herrn Manfred Manke
Frau Gunhilde Fichte
Frau Monika Reschke
Herrn Hans-Joachim Triepler
Frau Margitta Knippert
Frau Jutta Schäfer
Frau Jutta Pusch
Frau Heidemarie Schulze
Herrn Dieter Duschat
Frau Hannelore Lehmann
Frau Marianne Golm

Frau Renate Wichmann
Herrn Heinz Drewitz
Frau Christa Wallach
Frau Irena Tofil
Herrn Eberhard Zeschke
Frau Helga Schütz
Herrn Kurt Krüger
Herrn Fritz Kuster
Herrn Heinz Traut
Frau Anita Berndt
Frau Sonja Kaspar
Frau Renate Pfeiffer
Herrn Gerhard Keßler
Frau Brigitte Lux
Frau Edeltraud Gramstat
Herrn Karl-Heinz Schmolke
Herrn Reinhard Trenn
Frau Jutta Witte
Herrn Siegfried Schulz
Frau Gerda Kominek

Zum 75. Geburtstag
Herrn Gerhard Polka
Frau Christa Steike
Herrn Joachim Pätke
Frau Renate Bachmann
Herrn Rudi Dullin



Zur „Goldenen Hochzeit“

Eheleute Reiner & Margitta Bielefeldt
Eheleute Erhard & Eva-Maria Drietelaar

Zur „Diamantenen Hochzeit“

Eheleute Walter & Margot Splitt



Die Stadt Guben gratuliert den Geburtstagskindern der Freiwilligen Feuerwehr Guben

Steffen Fahrentz
Robert Feller
Monika Lehmann
Felix Meier
Manfred Mücksch
Robert Raschack
Michael Schneider
John Schölzke
Ralf Tiedeke
Melanie Wander

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
20.12.15	14:00	Zippel	Weihnachtsbasteln; TB: 1,00 Euro
21.12.15	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der TH Europaschule (Bitte Turnschuhe nicht vergessen!)
22.12.15	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00	Zippel	Weihnachtsbasteln; TB: 1,00 Euro – 2,50 Euro
	15:30	KJFZ	Spielnachmittag
	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie für Kinder; TB: 1,00 Euro
23.12.15	17:00	Comet	Club-Weihnachtsfeier mit Raclette und Fondue
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern für Kinder und Familien; TB: ab 3,00 Euro
24.12.15	15:30	KJFZ	Weihnachts-Bastel-Werkstatt; TB: 1,00 Euro
	14:30	WerkEins	Warten auf den Weihnachtsmann
	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellmalerei
25.12.15	17:00 - 18:00	HdF	Frauenfitness
	14:00 - 16:00	HdF	Büchertauschbörse
28.12.15	14:30 - 16:00	HdF	Kinderdinner
	14:00	KJFZ	Tischtennis
29.12.15	14:00	KJFZ	Offen
	16:00 - 18:00	HdF	deutsch-polnische Kreativakademie für Kinder; TB: 1,00 Euro
30.12.15	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern Kinder und Familien; TB: ab 3,00 Euro
	17:00 - 19:00	HdF	Töpfern Erwachsene; TB: ab 5,00 Euro
31.12.15	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellmalerei
	17:00 - 18:00	HdF	Frauenfitness
04.01.16	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der TH-Europaschule (Bitte Turnschuhe nicht vergessen!)
05.01.16	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	13:30	KJFZ	Computer/Internet/Hausaufgabenhilfe
	14:00	Zippel	Offener Treff
	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie für Kinder; TB: 1,00 Euro
06.01.16	16:30	Zippel	Offenes Training DANCONYM
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00-20:00	Comet	Koch- und Kreativtag
	14:00	Zippel	Offener Treff
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern für Kinder und Familien; TB: ab 3,00 Euro
	15:30	KJFZ	Kreatives Malstudio
07.01.16	16:30	Zippel	Offenes Training DANCONYM
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt; TB: 1,50 Euro
	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellmalerei
08.01.16	17:00	Comet	Abendbrot mit Filmabend
	14:30	HdF	Kinderdinner; RB: 1,00 Euro
11.01.16	15:30	KJFZ	Bewegungsreiche Spiele mit X-Box Kinect
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:30	Heilsarmee	Geburtstagsseis für Geburtstagskinder Dezember
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der TH Europaschule (Bitte Turnschuhe nicht vergessen!)

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
12.01.16	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00	Zippel	Offener Treff
	14:30	KJFZ	Computer/Internet/Hausaufgabenhilfe
	15:00	Heilsarmee	Spiel & Spaß
	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie für Kinder; TB: 1,00 Euro
	16:30	Zippel	Offenes Training DANCONYM
	17:00	KJFZ	Gemeinsames Abendbrot; TB: 0,80 Euro
13.01.16	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00-20:00	Comet	Koch- und Kreativtag
	14:00	Zippel	Offener Treff
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern für Kinder und Familien; TB: ab 3,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	Verschiedene Abdrücke
	15:30	KJFZ	Kreativ: Coole Schneemänner; TB: 1,00 Euro
	16:30	Zippel	Offenes Training DANCONYM
14.01.16	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Pizzeria – selber backen, selber schmausen
	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt; TB: 1,50 Euro
	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellmalerei
	17:00	Comet	Abendbrot mit Filmabend
15.01.16	14:30	HdF	Kinderdinner; RB: 1,00 Euro
	15:30	KJFZ	Clubtreff: Planung 2016
18.01.16	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der TH Europaschule (Bitte Turnschuhe nicht vergessen!)
19.01.16	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00	Zippel	Offener Treff
	15:00	Heilsarmee	MC Turtle
	15:30	KJFZ	Computer/Internet/Hausaufgabenhilfe
	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie für Kinder; TB: 1,00 Euro
	16:30	Zippel	Offenes Training DANCONYM
20.01.16	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00-20:00	Comet	Koch- und Kreativtag
	14:00	Zippel	Offener Treff
	14:00	KJFZ	Traumreisen in der C.-Schröter Schule
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern für Kinder und Familien; TB: ab 3,00 Euro
	15:30	KJFZ	Kreativ: Schneeflocken
	16:30	Zippel	Offenes Training DANCONYM
21.01.16	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt; TB: 1,50 Euro
	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellmalerei
	17:00	Comet	Abendbrot mit Filmabend
22.01.16	13:30	KJFZ	Bewegungsreiche Spiel mit X-Box Kinect
	14:30	HdF	Kinderdinner; TB: 1,00 Euro

Fabrik e. V. mit JC Zippel (Zippel), WerkEins, Mittelstraße 18, Tel. 431523, www.fabrik-ev.de
 Freizeittreff Comet (Comet), Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V.,
 Kaltenborner Straße 143, Tel. 4197, www.cafe-nobudget.de
 Haus der Familie Guben e. V. (HdF), Goethestraße 93, Tel. 68510, www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben
 Heilsarmee, Brandenburgischer Ring 54, Tel. 544994, www.heilsarmee.de
 Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ), Platanenstraße 9, Tel. 53074, www.kjfz-guben.de



Hier ist was los!

Wie wollen wir Guben fit für die Zukunft machen? Diskutieren Sie mit!

kommen, mitreden, mitgestalten!

Stadtforum am 18. Januar 2016 • 18 bis 20 Uhr
Alte Färberei • Gasstraße 4, 03172 Guben

Bühnenspaß zum Jahresauftakt in Guben

Zu einer guten Tradition zum Jahresauftakt in Guben, sind die alljährlichen Aufführungen des Show Express Könnern mit einem heiteren Stück geworden. Auf dem Programmzettel in diesem Jahr steht die Komödie „Sei lieb zu meiner Frau“ von Rene Heinersdorff. Im Mittelpunkt stehen die Ehepaare, Mona und Karl, sowie Sabrina und Oscar. Für sie heißt es: Partnertausch, na und, wenn jeder daraus auch noch seinen Vorteil zieht. Zwei Ehemänner, denen der Seitensprung mit der Frau des anderen das eigene Zuhause zum Paradies werden lässt. Doch über die Zeit wird mehr Initiative und Romantik gefordert. Wie es der Zufall will, finden sich beide Paare auf der benachbarten Hotelterrasse Istanbul wieder ... Turbulenzen



ohne Ende! Moralapostel sind hier fehl am Platz. Wer sich kräftig amüsieren möchte, der sei herzlich willkommen. Unter der Regie von Hartmut Ostrowsky spielen beliebte und bekannte Schauspieler. Zu sehen sind Uta Schorn und Heidi Weigelt (im DFF u. a. „Wunschbriefkasten“, später „In aller Freundschaft“, „Hinter Gittern“ usw.), Klaus Gehrke

(„Rote Bergsteiger“, „Polizeiruf 110“) und Gert Hartmut Schreier der „Manne“ aus „Soko Leipzig“. Ein Bühnenspaß den man sich nicht entgehen lassen sollte. Wann: 27. Januar 2016, 19.30 Uhr Wo: Alte Färberei Guben Eintrittskarten erhalten Sie beim Marketing und Tourismus Guben e. V. sowie im Service Center der Stadt Guben.

The BEST of Black Gospel



Die bekanntesten Gospelsänger der USA auf großer Deutschlandtournee! Foto: PR

Die hervorragende Qualität des Chores aus den USA zeichnet sich durch Fernsehauftritte in den ARD und ZDF - Sendungen mit Thomas Gottschalk, José Carreras, Carmen Nebel oder Florian Silbereisen aus. Die Ausnahmekünstler bieten die bekanntesten und schönsten Gospelsongs in einem sehr emotionalen Programm mit garantiertem Gänsehautfeeling.

Klosterkirche in Guben am 21.01.16

Karten 26 €: Touristinformation-T.: 03561 3867, ev. Kirchen-gemeinde, Buchhandlung ExLibris, bei der Lausitzer Rundschau / Reiseclub Cottbus sowie in allen weiteren an das CTS Eventim- und Reservix-System angeschl. Vorverkaufsstellen



Advent in der Klosterkirche

Musikalische Angebote für die ganze Familie zum Mitsingen und Hören

am **19. Dezember 2015** ab 17:10 Uhr an und in der **Klosterkirche Guben**

Ein freies Kommen und Gehen zu den einzelnen Angeboten ist möglich.

Mitwirkende

Chöre und Instrumentalisten der Klosterkirche Guben, ZupfStreichOrchester und Bläser der städtischen Musikschule „Johann Crüger“ sowie der Selbständig Evangelisch-Lutherischen Kirche Guben

Lectura

Hansjürgen Vorrath

Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten

ab 14.30 Uhr die EVG (GASSTRASSE) lädt herzlich ein zum Kinderprogramm mit Stockbrotbacken, einer Zaubershow mit MOHRBO (15.30 Uhr) und mit dem Spielmannszug EKO aus Eisenhüttenstadt

ab 17.00 Uhr Fackelumzug
VOM GELÄNDE DER EVG ZUR KLOSTERKIRCHE

ab 17.10 Uhr VOR DER KLOSTERKIRCHE:
Ruf der Bläser zum Advent

ab 17.30 Uhr IN DER KLOSTERKIRCHE:
Unsere Kinder singen und hören die Geschichte der Weihnacht

ab 18.00 Uhr IN DER KLOSTERKIRCHE:
Gemeinsames Weihnachtslieder-singen, unterstützt von verschie-denen Instrumentalkreisen

ab 18.30 Uhr Bekömmliches & Kreatives & Besinnliches

VOR DER KLOSTERKIRCHE:
Bratwurst, Glühwein, Stollen, Kaffee
(BEI SCHLECHTEM WETTER IN DER KLOSTERKIRCHE)

IM PFARRHAUS:
Weihnachtsbasteln für Groß und Klein

IN DER KLOSTERKIRCHE:
Setzen der Figuren auf die Weihnachtspyramide

ab 19.00 Uhr IN DER KLOSTERKIRCHE:

Adventsmusik im Kerzenschein

mit den Chören und Instrumental-kreisen der Klosterkirche Guben

EIN PROJEKT DER



Hier ist was los!

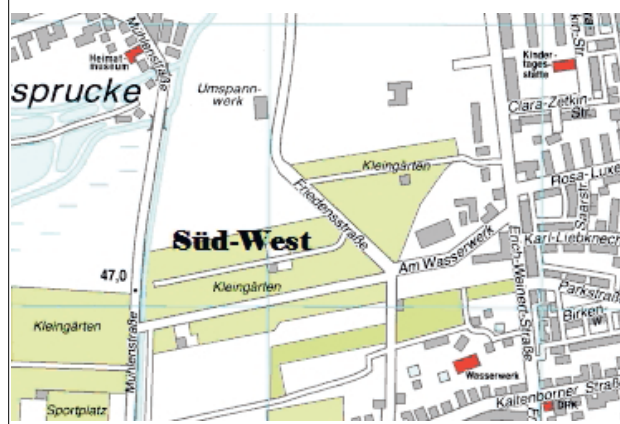


Weihnachtspreisskat um den POKAL des Bürgermeisters der Stadt Guben

WANN: **19.12.2015 (Samstag vor Weihnachten)**
 WO: **Gaststätte „Süd-West“ (Kleingartenanlage)**
 BEGINN: **10:00 Uhr**
 EINSATZ: **10,00 €** 2 Serien zu je 40 Spielen
 Für Verlustspiele wird ein Abreuzgeld erhoben; 1.+ 2. Sp. einer Serie je 0,50€, ab dem 3. Sp. 1,00€
Preise: 100% der Startgelder + 100,€ zusätzlich vom Veranstalter als Geldpreise;
 Desweiteren Sachpreise von Gubener Händlern und Gewerbetreibenden

Jeder Teilnehmer erhält durch die Spenden der Händler einen Preis.

Anfahrskizze:



Allen Teilnehmern ein "GUT BLATT"

Krimi-Dinner im WerkEins



Ein unvergesslicher Abend soll es werden, der Polterabend von Madlen und Dennis. Freunde, Verwandte und Kollegen sind eingeladen, um ordentlich die Sau rauszulassen. Mitten hinein in die Feier platzt dann die Bombe: einer der wichtigsten Gäste wurde ermordet. Das ruft Hans-Peter Windisch auf den Plan, seines Zeichens Brautvater, Polizeihauptwachtmeister und Hobbyjäger. Gemeinsam mit seinem Freund Kriminalkommissar Schimpanski versucht er die Party zu retten und den Killer zu überführen. Eins ist schon mal klar, wo Windisch und Schimpanski auftauchen, bleibt kein Auge trocken. Dazu gibt es in den Spielpausen noch ein leckeres 3-Gänge-Menü. Lassen wir uns also überraschen!
 Krimi-Dinner „Der Polterabend-Killer“ am 8. und 9. Januar 2016, jeweils um 18:30 Uhr im WerkEins des Fabrik e. V. Der Eintritt kostet inklusive 3-Gänge-Menü 37,50 Euro.

Hier ist was los!

18.12.2015

ab 18:00 Uhr

... Flair & Ambiente

... Massage

... Entspannen

... Seele baumeln lassen

... textiltreies baden

Weihnachtssauna
im
Freizeitbad Guben

... Weihnachtsbuffet

... Genießen

Eintritt: 18,00 Euro inkl. Buffet



Kabarett mit Gerald Wolf



Gerald Wolf aus Berlin präsentiert in Guben „Na det war wieda 'n Jahr!“ - ein satirischer Jahresrückblick:

- * Die Wundergabe: „VW“ : „Verrückte Werte!“
- * Die milde Gabe: Das gekaufte Sommermärchen?
- * Die Vorgabe: „Die Griechen müssen kriechen!“
- * Die Rückgabe: „Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen!“ * Die Draufgabe: „Vorbei ist's bald mit 'oben ohne' Von der Leyen holt die Drohne!“
- * Die Zugabe: „Olé, hier streikt die Charité!“

Und viele andere gute Gaben und Parodien mehr! Regie: Albrecht Metzger www.gerald-wolf-kabarett.de

Kabarett mit Gerald Wolf am Samstag, 16. Januar 2016, um 17:30 Uhr im WerkEins des Gubener Fabrik e. V. Die Karten kosten im Vorverkauf 12 Euro.

Weihnachtsausstellung im Stadt- und Industriemuseum „Weihnachtsglanz im Museum“



Die Gubener Kunstgilde e.V. stellt aus:
Malerei, textile Gestaltung, Keramik
inklusive Weihnachtsmarkt am 13.12.2015, 14-17 Uhr
und Workshops für „Groß und Klein“

25.11.2015 – 08.01.2016

Die – Fr 12 – 17 Uhr So 14 – 17 Uhr

Für Kitas und Schulen auf Anfrage auch vormittags

Gasstraße 5 in Guben Tel.: 03561 6871 2100

E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de www.museen-guben.de

Eintritt: Erwachsene: 3,00 Euro Ermäßig: 2,00 Euro Kinder: 1,50 Euro



Hier ist was los!

Stadtchor Guben lädt zum Konzert in Gubin



Beide Chöre im gemeinsamen Gesang zum Neuen Jahr 2015 vereint. Foto: Chor

Der Stadtchor Guben e. V. und Chor Gloria Domine Gubin laden herzlich zum 11. Konzert zum Neuen Jahr am Samstag, dem 9. Januar 2016 um 19.00 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche

nach Gubin (ehemals Teichbornstr.) ein. Unter der Leitung von Frau Halina Nodzak erklingen noch einmal die schönsten Advents- und Weihnachtslieder aus beiden Ländern.

Instrumental werden die SängerInnen von Dozenten der Musikschule Gubin begleitet. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird herzlich gebeten. Die Kirche ist geheizt.

Notdienste

Notrufe

Leitstelle: Telefon (0355) 632144 (Notruf: 112)
Krankentransport: Telefon (0355) 632112 oder (0355)19222

Kassenärztlicher Notfalldienst

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 116 117.

Notdienstzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 – 7:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	13:00 – 7:00 Uhr
Samstag, Sonntag	durchgängig

Zahnärztlicher Notdienst

Seit 1. Januar 2014 gilt für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst in den Altkreisen Guben, Forst und Spremberg diese Rufnummer:

01805 582223721 (0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

Dort kann der jeweilige Bereitschaftsdienst erfragt werden.

Notruf für Frauen

Notruf und Beratungstelefon für Frauen zum Thema häusliche Gewalt: 0160 91306095.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

In Notfällen und bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung: Der Dienst beginnt Freitag 19 Uhr und endet am Freitag der darauffolgenden Woche um 6 Uhr.

18.12. - 25.12.15	DVM Christian Pietsch Tel.: 035693 4595
25.12. - 31.12.15	DVM Kerstin Biemelt Tel.: 035601 22782
31.12.15 - 08.01.16	TÄ Doreen Judis Tel.: 035601 802915
8.01. - 15.01.16	DVM Yvonne Schwarz Tel.: 03561 3327
15.01. - 22.01.16	DVM Kerstin Biemelt Tel.: 035601 22782

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 8:00 Uhr

04.12.15	Neiße-Apotheke, Guben, Berliner Str. 13/16, 03561 43891
05.12.15	Rosen-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Inselblick 14, 03364 61384
06.12.15	Kloster-Apotheke, Neuzelle, Frankfurter Straße 26, 033652 8052
07.12.15	Apotheke im City-Center, Eisenhüttenstadt, Nordpassage 1, 03364 413545
08.12.15	Stadt-Apotheke, Guben, Berliner Straße 43/44, 03561 2430
09.12.15	Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Friedrich-Engels-Straße 39a, 03364 44150
10.12.15	Alexander-Tschirch-Apotheke, Guben, Karl-Marx-Str. 52/54, Tel. 03561 2387
11.12.15	Punkt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fürstenberger Straße 1A, 03364 751075
12.12.15	Altstadt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Königstraße 56, 03364 29197
13.12.15	Schiller-Apotheke, Guben, Friedrich-Schiller-Straße 5d, 03561 540727

14.12.15	Märkische Apotheke, Eisenhüttenstadt, Karl-Marx-Straße 34, 03364 455050
15.12.15	Fuchs-Apotheke, Guben, Klaus-Herrmann-Straße 19, 03561 52062
16.12.15	Magistral-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Lindenallee 13, Tel. 03364 43215
17.12.15	Neiße-Apotheke, Guben, Berliner Str. 13/16, Tel. 03561 43891
18.12.15	Rosen-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Inselblick 14, 03364 61384
19.12.15	Kloster-Apotheke, Neuzelle, Frankfurter Straße 26, 033652 8052

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Niederlausitz e. V., Geschäftsstelle Guben, Kaltenborner Str. 96, Tel. 62811-0
www.drk-niederlausitz.de, E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de



Nächste Blutspende:

22.12.2015

15.00 – 19.00 Uhr Kulturzentrum Obersprucke, Friedrich-Schiller-Straße 24

Kirchliche Nachrichten

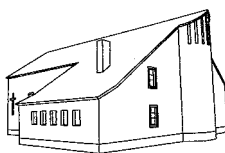


**Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18**

Gemeindezentrum Friedenskirche

Jeden Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst
Jeden Mittwoch 17:00 Uhr Bibelgespräch

24.12.2015	16:00 Uhr	Christvesper
31.12.2015	16:00 Uhr	Jahresabschluss



**Katholische Kirche Guben,
Reichenbach**

Pfarramt Sprucker Straße 85

www.katholische-kirche-guben.de

06.12.15	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
13.12.15	09.00 Uhr	Eucharistiefeier

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche statt.



**Selbstständige Evangelisch-Lutherische
Kirche**

**Gemeinde Des Guten Hirten Guben, Berliner Straße, Ecke
Straupitzstr.**

24.12.15	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
	22.00 Uhr	Feier der Christnacht
25.12.15	09.00 Uhr	Eucharistiefeier

26.12.15	09.00 Uhr	Eucharistiefeier			haus
27.12.15	09.00 Uhr	Eucharistiefeier	10.01.16	10:30 Uhr	Zentralgottesdienst in der Klosterkirche mit Verabschiedung von Pfrn. Rosenfeld und Begrüßung von Pfrn. Piatkowski
31.12.15	17.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss			
01.01.16	09.00 Uhr	Eucharistiefeier			
03.01.16	09.00 Uhr	Eucharistiefeier			
06.01.16	09.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Kapelle	17.01.16	09:00 Uhr	Gottesdienst in Kerkwitz
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Kirche		10:30 Uhr	Gottesdienst im EGZ-Pfarrhaus
				10:30 Uhr	Gottesdienst in Grano
10.01.16	09.00 Uhr	Eucharistiefeier			
17.01.16	09.00 Uhr	Eucharistiefeier			

Kindergottesdienst wird (bei Bedarf) für Kinder bis zum 2. Schuljahr angeboten.
 Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.

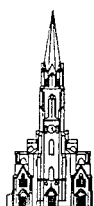


Heilsarmee Guben, Brandenburgischer Ring 55

Jeden Sonntag	17:00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Snack
Jeden Donnerstag	10:00 Uhr	Bibelstunde
Jeden 1. Donnerstag im Monat	09:00 Uhr	Frauenfrühstück

Second Hand Shop geöffnet Montag und Mittwoch 9:00 bis 11:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14:00 bis 16:00 Uhr
 Sehr günstige Kleidung für Kinder und Erwachsene, teilweise neu.

Anzeigen



Evangelische Kirchengemeinde, Region Guben, August-Bebel-Str. 4

23.12.15	14:30 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst in Steinsdorf Jugendchristvesper in der Klosterkirche
24.12.15	14:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel in der Bergkapelle Guben
	14:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel in Sembten
	14:30 Uhr	Gottesdienst in Bomsdorf
	16:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel in der Klosterkirche
	16:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel in Pinnow
	16:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel in Coschen
	16:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel in Kerkwitz
	17:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel in Groß Breesen
	17:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel in Grano
	17:30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel in Atterwasch
	18:00 Uhr	Gottesdienst in der Klosterkirche
	22:00 Uhr	Gottesdienst in der Klosterkirche
25.12.15	09:00 Uhr	Gottesdienst in Kerkwitz
	09:00 Uhr	Gottesdienst in Groß Breesen
	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Klosterkirche
	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in Pinnow
26.12.15	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Herberge zur Heimat
27.12.15	10:00 Uhr	Gottesdienst im Rosa-Thälmann-Heim
31.12.15	15:00 Uhr	Gottesdienst in Atterwasch
	16:30 Uhr	Gottesdienst im EGZ-Pfarrhaus
01.01.16	15:00 Uhr	Gottesdienst in Kerkwitz
	16:30 Uhr	Gottesdienst im EGZ-Pfarrhaus
03.01.16	09:00 Uhr	Gottesdienst in Pinnow
	10:30 Uhr	Gottesdienst im EGZ-Pfarrhaus